

2021 0429

**(05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK LAHNBAHNHOF BRAUNFELS Bf.-  
KELLERSKOPF**

**(05Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken mit einer Spitze, die immer nach Braunfels-Lahnbahnhof zeigt

Besonderheit: Teil des HESSENWEGS 1 von Braunfels-Lahnbahnhof bis Braunfels. Schloss Braunfels. Erdfunkstelle Usingen Merzhausen.

Aufnahmedatum: 4. 90

Letzte Inspektion: 2019 05-07

Länge: km 77.6; 9. 91: km 79.37; 9. 92: km 76.4; im Januar 1993 auf die in einem Zug gemessene Länge von km 76.38 umgerechnet; 6. 94: km 76.45; 8. 97: km 77.69: umgelegt auf dem Kellerskopf, am Bahnhof und an der Hochspannungsleitung in Niedernhausen (letzteres aber nicht eingearbeitet), sowie am Taunuskamm über das Homburger Haus und in Wilhelmsdorf); 11. 98: km 76.98 (umgelegt westlich von Wilhelmsdorf); 10. 1999: km 73.82 - Tacho war nicht zuverlässig - (umgelegt östlich von Dietenhausen und Möttau, in Wilhelmsdorf, vor Neuanspach und am Schwimmbad Niedernhausen); 9./10. 01: km 77.34 (in Dorfweil geradeaus aufwärts); 4. 02 km 77.25 (die Umlegung im Rombachtal und an der Wellerstraße eingearbeitet); Nov. 2003: km 77.41; umgelegt 9. 2005 im Dattenbachtal; 9./10. 2005: km 79.17; 2008-07: km 78.41 (der Absatz Öffentliche Verkehrsmittel ist entfallen, da diese sich zum 14. 12. 2008 sehr stark verändert haben, 2010-11: .die Kreuzungspunkte mit dem Wanderweg GELBER BALKEN(34) entfernt, da wir diesen auf Betreiben des Forstamts Königstein wegen des Missbrauchs durch Mountain Biker gelöscht haben; 2011-06: km 78.25; 2012-01: die Schnittstellen mit dem Wanderweg (04)LIMESWEG entfernt , da der TK diesen Weg zwischen Glashütten und Ziegenberg nicht mehr markiert; 2014 05: km 75.48, nur bis Niedernhausen Abzweigung vom (06)LY, da oberhalb dieser Abzweigung und oberhalb der Autobahn, unterhalb des Kellerskopfs Windbruch ein Durchkommen verhinderte); hier km 75.34; 2019 07: km 79.84 2019 09: km 78.49 (umgelegt am Kellerskopf/Chaisenweg)

**Öffentliche Verkehrsmittel:**

2008-07: km 78.41 (der Absatz Öffentliche Verkehrsmittel ist entfallen, da diese sich zum 14. 12. 2008 sehr stark verändert haben)

**LANDKARTEN:**

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

0. open street maps;

1. Garmin Topo Deutschland VR8;

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 (Kellerskopf) bis km 78.6 (Ende)

2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 23.3 (Grävenwiesbach) bis km 78.5 (Kellerskopf)

A.3 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 0 bis km 19.9 Forstmeister Siegfried-Eiche (Straße Brandoberndorf – Grävenwiesbach)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1. Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel;

B.2. Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;

B.3. Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017;

B.4. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 45-557 Hintertaunus Mitte Bad Camberg, Brechen, Glashütten, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Selters, Villmar, Waldems der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-055-0

B.5. Wanderkarte 1 : 25 000 Hintertaunus West, Blatt 43-556, Aarbergen, Bad Schwalbach, Heidenrod, Hohenstein, Katzenelnbogen, Nastätten, NaturNavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-052-9;

B.6. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 43-558, Limburg a. d. Lahn und Umgebung, Elz, Diez, Hadamar, Hünfelden der NaturNavi GmbH, Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-96099-053-Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000 Blatt 45-557 Bad Camberg, Brechen, Glashütten, Hünfelden, Hünstetten, Idstein, Selters, Villmar, Waldems der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-055-0

B.7. Wanderkarte mit Radwegen 1 : 25 000, Blatt 45-559, Weilburg Lahntal, Braunfels, Leun, Löhnberg, Mengerskirchen, Runkel, Solms, Villmar, Weilmünster, Weinbach; der NaturNavi GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-96099-056-7;

- B.8 Topographische Freizeitkarte Taunus 3, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 1 : 25 000, 2. Auflage 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 20 (Wellerstraße nördlich von Grävenwiesbach) bis km 73 (Schwimmbad Niedernhausen), keine Neuauflagen mehr;
- B.9 Topographische Freizeitkarte DTK 25, WIESBADEN des Hessischen Landesamts für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2007, von km 64 (östlich von Schloßborn) bis 77.12 (Ende); keine Neuauflagen mehr;
- B.10 Wanderkarte Braunfels 1 : 25 000, Herausgeber Magistrat der Stadt Braunfels, 7. 2004, von km 0 bis km 13 (südöstlich von Möttau)
- B.11 Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017 von Altenkirchen bis Grävenwiesbach;
- B.12 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018 zwischen Rod an der Weil. Friedrichsthal. Frankfurt-Bonames und Ehlhalten, von nördlich von Wilhelmshausen bis westlich von Schlossborn;
- B.13 Weilburg Lahntal Blatt 45-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-056-7, Braunfels, Leun, Löhnberg, Mengerskirchen, Runkel, Solms, Villmar, Weilmünster, Weinbach, von nördlich von Leun Lahnbahnhof bis Dietershausen;
- B.14 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, (Datum nur auf der Rückseite) zwischen Esch, Bad Homburg, Frankfurt-Sossenheim und Nordenstadt, westlich der Hegewiese bis von Niedernhausen;

## WEGEBESCHREIBUNG

### (05Z).01 LEUN LAHNBAHNHOF BRAUNFELS – (02)LAHNHÖHENWEG/(92)- SCHWARZES DREIECK

Der Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK beginnt an der Ecke des Lahn-  
bahnhofs Leun vor dem Hotel Kohlmeyer, das gegenüber ist, von der Lahnstraße fort bei  
km 0.00 etwa 80 m rechts geht die Straße nach Braunfels (4 km) ab.

Wir gehen von der Ecke des Bahnhofs über die Straße an das linke Ende von Hotel Kohl-  
meyer und sehen hier an einer Platane ein Schild mit dem Wanderweg (07)ANDREAS-  
KREUZ und dem Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(05)

links aufwärts Braunfels 4 km.

(2014 waren die Platane und das Schild verschwunden; das Hotel stillgelegt). Bei km 0.01  
biegen wir an dieser Platane **halblinks** aufwärts ab, mit dem HESSENWEG 1 Diemelsee  
Frankenberg Herborn Weilburg Eltville 119 km, bei km 0.01 vor dieser Platane und über  
das Ende des Asphalt hinweg bei km 0.02,

hier zeigt ein Schild nach rechts zurück in einen Grasweg zum Grundstück Hildegard Teichmann Allee, ein  
lustiges Schild an Stelle eines Namensschilds.

Danach ist das letzte Haus von Braunfels-Lahnbahnhof rechts bis km 0.05, sein Garten en-  
det bei km 0.08, wir steigen mit leichtem Rechtsbogen und fast völlig kahlem Berg rechts  
durch den starken Windbruch von 1990, links ist ab km 0.15 eine Mauer in unserem  
Rechtsbogen aus Natursteinen, der Lärm von der B49 ist unüberhörbar. Mit Rechtsbogen  
steigen wir bei km 0.22, dann durch einen sanften Linksbogen des 1997 neu gebauten  
Forstwirtschaftswegs, in welchem bei km 0.27 ein ebenso breiteren Weg quert, von hier an  
beginnt rechts ein Berg, der Linksbogen endet bei km 0.30, danach gehen wir geradeaus  
aufwärts mit schönem Blick zurück auf Lehn und nach links auf Lahn, Bahn und Lahntal,  
der totale Windbruch 1990 hatte diesen Blick frei gemacht.

Bei km 0.47 kommt ein Querweg von links vorn oben nach rechts vorn oben, wir gehen hier  
über einen Sattel, rechts hinten ist der erwähnte Berg zu Ende, halbrechts vorn fällt das Ge-  
lände, wir gehen mit Linksbogen bis km 0.53, dann mit Rechtsbogen bis zum Beginn des  
Asphalt bei km 0.60 und von hier an wieder mit leichtem Linksbogen, alles kräftig auf-  
wärts, jetzt mit Blick nach rechts auf die 5 - 800 m entfernten Berge, der Asphalt endet wie-  
der bei km 0.69, hat also nur ein kurzes Zwischenspiel gegeben, ein breiter Grasweg geht  
nach links aufwärts fort bei km 0.71, von wo an unser Weg mit Kies befestigt ist. Bei km  
0.79 geht ein Weg nach links ab, von dem an wir geradeaus aufwärts gehen, und bei km  
0.85 vor dem hohen Buchenwald rechts einen Bauernhof rechts auf der Gegenhöhe sehen,  
etwa 800 m rechts. Von hier an gehen wir mit Rechtsbogen leicht abwärts bis km 1.05, dann  
wieder leicht aufwärts, über einen Querweg bei km 1.14 von rechts unten nach links oben,  
wir steigen wieder sanft, allmählich dann mit Linksbogen bis zur nächsten kleinen **Zwi-  
schenhöhe** bei km 1.23, gehen danach leicht abwärts. von rechts hinten unten zieht ein Täl-  
chen herauf, das wir bei km 1.31 durchqueren und danach steigen. Bei km 1.39 führt ein  
Weg nach links vorn oben, unser Anstieg wird kräftiger bis zur Einmündung eines breiten  
Graswegs von links hinten waagrecht bei km 1.56, danach steigen wir noch leicht, bei km

1.60 mündet dann ein breiter gut befestigter Weg in unseren ein, eine **Hütte** steht links bei km 1.63, dann kommt wieder ein Weg bei km 1.65, wir gehen seit km 1.60 und dem breiten Weg leicht abwärts. Ein Parkplatz ist rechts bei km 1.69 oder ein Wendeplatz, dann führt eine Asphaltstraße nach rechts und ein breiter Weg nach links bei km 1.70, wir steigen wieder leicht, von diesem Querweg an auf Asphalt, steigen bis km 1.78, dann quert die Straße Vor der Wintersburg schon in unserem Abstieg bei km 1.82, links geht es zu Café Restaurant zur Wintersburg, geradeaus Sport-Best-Center Tennishalle - Reithalle - Pizza Spie. Wir gehen abwärts weiter auf Asphalt und sehen geradeaus vor uns schon die Asphaltstraße, mit der wir wieder steigen werden, zunächst aber vor uns ein Dach quer über die Straße, unter dem bei km 1.94 ein Kiosk auf der linken Seite ist, danach geht die Asphaltstraße Hasselbornring nach rechts und links ist ein Parkplatz bei km 1.95, unsere Straße zurück heißt Alte Leugner Straße. Rechts ist ein Kinderspielplatz und dahinter große Häuser von **Braunfels**, wohl Ferienhäuser, halblinks von der Straße sehen wir einen großen Turm, den totor des kleinen Flugplatzes dort oben. Die Ausfahrt aus den Ferienhäusern von rechts ist bei km 2.06, danach macht unsere Straße einen kleinen Rechtsbogen bei km 2.10, links geht ein Feldweg bergauf, wir gehen leicht bergab, dann ist Pizza Spie Speiserestaurant in der Tennishalle rechts ab bei km 2.20, danach ist rechts eine braune Halle, wir setzen unseren Rechtsbogen fort, ein Fußweg nach rechts verlässt uns nach Sport-Best bei km 2.23, eine Asphaltstraße nach halblinks vorn oben bei km 2.28,

wir gehen auf der Wegegabel **halbrechts**, dann geht die Friedericke-Flieder-Straße nach rechts ab, vor der rechts die Reithalle ist, bei km 2.32, von hier an steigen wir wieder, links sind danach große Gaskessel bis km 2.37. Sehr schönen Blick haben wir über das freie Feld nach rechts über das Iserbach-Tal hinweg auf die Gegenberge, ein Fußweg kommt von links hinten wohl vom Flugplatz bei km 2.55. Auf dem Dach rechts vom Turm steht 12315. Der erste Zaun von **Braunfels** beginnt sowohl links bei als auch rechts km 2.68. Blick zurück haben wir auf links die Gegenberge jenseits des Iserbach-Tals, halblinks bis zum Westerwald, geradeaus die Gegenberge, über den wir eben von halblinks gekommen sind, halbrechts Lahnberge und Westerwald, sowie auf den totor halbrechts des kleinen Flugplatzes. Wir gehen weiter geradeaus aufwärts nach **Braunfels** hinein, über die Querstraße Falkenecksweg bei km 2.71 noch aufwärts, bei km 2.74 dann über die **Höhe** und geradeaus abwärts, Auf der Höhe zweigt bei km 2.83 rechts ab, nach welcher Straße rechts ein Umspann-Häuschen steht bei km 2.84. Dann quert der Höhenweg unser Leugner Straße, wie sie hier heißt, bei km 2.89. Danach macht die Straße einen Linksbogen, aus dem wir bei km 2.92 halbrechts Schloss Braunfels sehen, und aus dem wir **halbrechts** abwärts fortgehen auf eine Asphaltstraße, die Wintersburgstraße, die sich alsbald verengt und zum Fußweg wird, mit kräftigem Linksbogen bei km 2.98 zwischen den Steinen auf dem Weg hindurch bei km 2.99 und stark abwärts. Bei km 3.03 sperrt eine Quermauer die Durchfahrt für Autos, rechts steht ein Wegeschild zurück Wintersburgstraße, wir gehen geradeaus, nur etwas halbrechts, links ist Haus Nr. 8 bei km 3.04, rechts aufwärts führt die Heinrich-Ziegler-Straße fort, rechts gegenüber ist Villa Tamara. Wir gehen mit der Autostraße abwärts mit deren Rechtsbogen und dann über die Ferbornstraße hinweg bei km 3.13, nach der rechts ein **Teich** bis km 3.18 ist, durch die kaum bemerkbare **Senke** bei km 3.19 und dann leicht aufwärts mit unserer Wintersburgstraße. Bei km 3.25 quert dann die **Autostraße** um Braunfels, die Kaiser-Friedrich-Straße, 100 m links oben auf der Höhe ist auf ihr eine Esso-Tankstelle. Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit der Borngasse, links vorbei an einem gelben Back-

stein-Gebäude ab km 3.29, in dem das Amtsgericht war, 1997 das Hotel zum Amtsgericht, danach quert bei km 3.32 die Gerichtsstraße, wir steigen weiter mit unserer Borngasse. Die Grabenstraße geht bei km 3.46 nach rechts weg, wo die Borngasse einen kleinen Linksbogen macht und von wo an wir gegen die Richtung der Einbahnstraße weiter aufwärts gehen, ab km 3.51 auf Pflaster, nach links geht die Gartenstraße bei km 3.52 fort, wir steigen weiter geradeaus mit den Bögen der Borngasse in die Fußgängerzone, Gasthaus Metzgerei Desch ist links bei km 3.58, eine Trattoria links bei km 3.60, und das Ende des Pflasters aus Beton-Steinen erreichen wir bei km 3.64, wo rechts Kleines Café am Markt ist in Haus Nr. 5, in das ich gern gehe; vor uns der **Marktplatz** von **Braunfels**,

leicht links aufwärts hinter dem Marktplatz ist der Eingang zu Schloss Braunfels, geradeaus oben der Solmser Hof.

Wir knicken dann mit unseren Wanderwegen (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK und (07Z)ANDREASKREUZ ZURÜCK am Anfang des Marktplatzes **links** ab bei km 3.64, gehen bis zum Ende des Marktplatzes bei km 3.67 an den Geschäften vorbei bis vor Haus Nr. 2 der Straße Am Kurpark, auf welcher der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG und der Wanderweg (92)SCHWARZES DREIECK queren.

(05Z).02 (02)LAHNHÖHENWEG)/(92)SCHWARZES DREIECK – (02)LAHNHÖHENWEG(02)/(92)SCHWARZES DREIECK

Hier biegen wir bei km 3.67 **links** abwärts ab in die Straße Am Kurpark, auch der Rucksack läuft hier mit uns, rechts ist der Kurpark Herrengarten ab km 3.69 und ein Stadtplan rechts, welcher den Namen Am Kurpark verrät, der sonst nicht zu sehen gewesen ist. Hotel Himmelreich Speiserestaurant Saalbetrieb ist links bis km 3.75, das Postamt links und ein großer Stein auf dem Fußweg, der zu einem **Brunnen** umgeformt worden bei km 3.77.

Hier biegen wir **halbrechts** abwärts ab mit allen Wegen des TAUNUSKLUBS in den Weg Kirschenhohl, die Treppe abwärts bis km 3.78, dann mit Rechtsbogen des Asphalts weiter. Rechts ist eine hohe, links ein niedrige Mauer, die Mauer rechts endet an einem Weg von rechts hinten aus dem Kurpark Herrengarten bei km 3.98, und wir setzen unseren Rechtsbogen abwärts fort. Hofmann Hausratsgeschäft Geschenkartikel ist rechts auf der Ecke bei km 4.06, an der vorletzten Kastanie ist ein Schild

mit Pfeil geradeaus mit dem BALKEN MIT SPITZE Grävenwiesbach 19.5 km, Weilmünster 14.5 km,

an der letzten Kastanie ein Schild mit dem L zurück Weilburg 11 km, nach links ab Wetzlar 20 km.

Von links hinten kommt die Solmser Straße, dort geht es zum Haus des Gastes, von links kommt die Autostraße hier ohne Namen, die Attenbachstraße, nach rechts heißt die Hauptstraße Schlesierstraße. Die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK kommen von links.

(05Z).03 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK – (07)ANDREAS-  
KREUZ

Wir gehen hier bei km 4.06 leicht **halbrechts** über die Hauptstraße hinweg, links danach ist eine Telefonzelle, wir gehen dann mit der Tiergartenstraße aufwärts Richtung Gesamtschule und Tiergarten. Kalksottel geht bei km 4.12 links ab, es folgt ein Linksbogen unserer Tiergartenstraße, in den von rechts hinten der Adalbert-Stifter-Weg einmündet bei km 4.24 und der Emanuelsenweg nach halbrechts vorn weg geht. Wir setzen unseren Weg mit dem Linksbogen aufwärts fort. Der Felsenkellerweg geht nach halblinks vorn oben fort bei km 4.27, unser Anstieg verschärft sich etwas mit Rechtsbogen, aus dem nach links eben Burgfrieden abzweigt bei km 4.40, unser Rechtsbogen endet bei km 4.47 und geht dann in einen Linksbogen über, an dessen Ende der Schwaner Weg bei km 4.51 von rechts kommt, geradeaus weiter geht ein Allee, nach links weisen Schilder

Tiergarten 0.7 km, Philippstein 3.1 km, Bonbaden 3.4 km, Altenkirchen 6 km.

Wir gehen mit dem Linksbogen des Asphalts aufwärts, die Landrechtstraße zweigt nach halblinks oben ab bei km 4.53, und wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, die Landrechtstraße kommt dann ein zweites Mal von links am Ende von **Braunfels** bei km 4.70, das links ist, das letzte Haus rechts bei km 4.73 ist ein großer renovierter Bauernhof. Ein Asphaltweg geht nach links leicht aufwärts bei km 4.79,

halbrechts vorn hinter der Wiese sehen wir schon den Parkplatz des Tiergartens Braunfels.

Ein Asphaltweg zum Tiergarten verlässt uns dann bei km 4.97 aus unserem Anstieg, eine Zwischenhöhe erreichen wir bei km 5.06 mit sehr schönem Blick zurück:

links auf Schloss Braunfels und nach rechts weiter auf den Bauernhof von soeben, dann Braunfels, weiter rechts weiter und dahinter den Westerwald, halbrechts den Dünsberg mit seiner typischen Form und dem Bonturm darauf, rechts den Stoppelberg.

Geradeaus leicht rechts ist ein Wasserwerk, auf das wir leicht abwärts zu gehen, ein Asphaltweg geht nach halblinks bei km 5.11, Hochbehälter Braunfels 1989 steht an dem Wasserwerk rechts von der Wegegabel bei km 5.27, auf der es halblinks nach Bonbaden 2.5 km, Braunfels (3.9 km) geht. Hier ist Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge LDK 013.

Wir gehen **halbrechts** noch ein Stück auf Asphalt links vom Hochbehälter vorbei, auf Asphalt bis km 5.28, rechts ist dann ein kleiner Parkplatz bis km 5.30, wir steigen weiter kräftig mit Rechtsbogen und ab km 5.36 geradeaus sogar ganz leicht abwärts bis km 5.40, danach wieder aufwärts. Ein Weg geht nach halbrechts vorn eben bei km 5.42, von dem an wir steigen, ein Erdhügel ist links bei km 5.55 und ein Schild

geradeaus Philippstein 1.9 km, Bonbaden 2.7 km,  
zurück Braunfels 2.2 km, Falkenberggruh-H. 0.4 km.

Bei km 5.56 geht ein verfallener Weg halbrechts vorn eben ab, unser Anstieg wird steiler, ein Laubweg führt nach halbrechts vorn bei km 6.50 zur Falkenberggruh-Hütte 0.3 km, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt mit Steilanstieg und auf beiden Seiten durch durchwühltes Gelände. Bei km 5.79 ist vor der Höhe ein breiter Weg von links hinten,

in den es nach Braunfels 3.4 km, Bonbaden (2.5 km) geht.

Dann kommt ein breiter Weg von rechts hinten fast eben bei km 5.82 mit Schild

zurück Braunfels 2.3 km  
geradeaus Philippstein 1.7 km, Märchensee 1.2 km, Altenkirchen 4.6 km.

Wir gehen mit leichtem Linksbogen über die **Höhe** hinweg bei km 5.84 und dann deutlich abwärts, über einen Querweg bei km 6.10, dann mit leichtem Rechtsbogen, aus dem bei km 6.16 nach halblinks vorn ein Weg ab geht, wir bleiben auf unserem breiten Weg weiter abwärts, danach auf eine **Hütte** zu, vor der vor dem nächsten Querweg bei km 6.32 ein Schild zeigt:

zurück Braunfels 2.8 km, Altenkirchen, geradeaus 4.1 km, und Neukirchen geradeaus 5.4 km.

Ein breiter Querweg kommt von links hinten nach rechts vorn bei km 6.33, links von dem dann die **Hütte** ist, von rechts vorn kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ. Nach halbrechts vorn zeigt ein Schild

Philippstein 1.2 km, Märchensee 0.7 km.

(05Z).04 (07)ANDREASKREUZ – (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 6.33 **geradeaus** weiter etwa eben, über einen breiten Querweg bei km 6.45, in den ein Schild

rechts Philippstein 1.2 km, Märchensee 0.7 km

zeigt. Wir gehen jetzt wieder deutlich aufwärts bis km 6.53, dann wieder nur leicht aufwärts

mit Blick halbrechts abwärts in das Tal auf einen Ort,

und dann allmählich wieder stärker aufwärts bis km 6.89 und über die **Höhe** fort und leicht abwärts, bei km 6.96 kommt ein Grasweg von rechts, wir gehen abwärts bis km 7.18, dann ganz leicht aufwärts, über einen breiten Querweg bei km 7.23 weg, der rechts asphaltiert ist, Wege gehen außerdem nach halblinks und links fort bei km 7.26. Auch wir gehen jetzt auf Asphalt aufwärts, bei km 7.60 mit leichtem Rechtsbogen, ein Grasweg quert bei km 7.66, ein leichter Linksbogen mit querendem Grasweg folgt bei km 7.93, schon vorher und auch jetzt gehen wir fast eben, nur noch leicht aufwärts, durch einen Halblinksbogen mit breitem Erdweg nach rechts hinaus bei km 8.04, wir steigen weiter leicht, vorbei an einem breiten weg nach links bei km 8.26, nach rechts ist er Asphalt. Zur Bergkuppe links hin ist Kahl-schlag. Ein Querweg kommt bei km 8.35, der links breit, rechts nicht befestigt ist, mit sanftem Rechtsbogen steigen wir weiter, über den nächsten Querweg bei km 8.65, danach mit leichtem Linksbogen bis km 8.71, und bei km 8.76 quert wieder ein Weg, wir gehen über die **Höhe** mit leichtem Rechtsbogen, sanft abwärts. Es folgen ein leichter Linksbogen bei km 8.89, ein Pfad nach halbrechts vorn bei km 8.91, bei km 9.07 ein Querweg, die **Senke** und ein kleiner Linksbogen, nach dem Asphalt beginnt, wir steigen wieder leicht von dem Querweg an,

sehen dann schon ein großes weißes Gebäude am Ende unseres Weges vor dem Sportplatz.



Der Wald ist links bei km 9.21 zu Ende, wo ein Asphaltweg halbrechts weggeht, wir gehen mit Linksbogen rechts vom Tennisplatz und links vom Fußballplatz vorbei. Sport + Schützenheim SV Altenkirchen ist rechts bei km 9.27, danach gehen wir mit kräftigem Rechtsbogen abwärts, das Ende des Fußballplatzes rechts und einen Querweg von rechts in unseren Linksbogen erreichen wir bei km 9.44.

Sehr schöner Blick bietet sich halblinks durch das Tal auf einen Berg und geradeaus auf einen Berg hinter dem ersten Rücken, durch dessen Senke wir den genannten Berg sehen. Halbrechts unten ist der Kirchturm von Altenkirchen.

Bei km 9.67 mündet ein Asphaltweg von rechts hinten oben von einem Wasserwerk in unserem steilen Abstieg, dann quert ein Asphaltweg von rechts vorn oben nach links vorn oben bei km 9.75, danach folgt ein Rechtsbogen unseres Weges um 120 Grad bei km 9.81, bei km 9.86 geht ein Asphaltweg nach links oben, und zu beiden Seiten sind die ersten Häuser von **Altenkirchen**. Wir gehen geradeaus abwärts, Im Weizen kommt von rechts bei km 9.93, Im Neßling von links bei km 10.10, ein kleiner Linksbogen bei km 10.17 und die Asphaltstraße Am Köppel von rechts bei km 10.19, wir gehen abwärts mit unserer Obergasse bis km 10.29 bis an ihr Ende auf der **Autostraße**, rechts ist ein eiserner Brunnen,

zurück zeigt ein Schild Sportanlage.

Wir gehen mit der hier namenlosen Hauptstraße **halblinks** abwärts bei km 10.29, die Schulbus-Haltestelle ist rechts bei km 10.34, die Nordstraße geht links bei km 10.37 ab, die Tausstraße nach rechts bei km 10.44, auf der es rechts nach Möttau (2 km) geht. Unsere Straße heißt Lange Straße, sie geht zurück nach Braunfels 9 km, Philippstein 5 km, Ernsthäusen 5 km, geradeaus Neukirchen 4 km, Niederquembach 4 km. Unsere **Straße** heißt **K372**, rechts ist ein Telefonzelle, links geht die Kesselgasse ab, wir geradeaus weiter abwärts, vorbei dann an der Bushaltestelle rechts bei km 10.48 und an der Freiwilligen Feuerwehr Altenkirchen rechts mit Blick auf den Kirchturm. Dann geht die Straße Auffahrt nach links oben bei km 10.50, eine Kastanien-Allee führt rechts zur Kirche bei km 10.53, wo wir mit kleinem Linksbogen gehen. Am Hirtenhaus zweigt rechts bei km 10.56 ab und die Alte Gasse nach links bei km 10.57, wir bleiben auf unserer Lange Straße. Bei km 10.60 geht die Schmiedgasse links aufwärts, unsere Straße macht hier einen großen **Rechtsbogen**, aus dem die Hintere Gasse nach links und die Pfarrgasse links vorn abgehen bei km 10.61, wir weiter in Richtung

Neukirchen 4 km, Niederquembach, 4 km,

mit Linksbogen der K372 bis km 10.64, dann mit Rechtsbogen ab km 10.67, ein namenlose Asphaltstraße führt dann nach links hinten. Bei km 10.70 macht die Autostraße etwa 50 m vor dem Ortsschild Braunfels-**Altenkirchen** Richtung Niederquembach (4 km) einen Linksbogen, wir bleiben hier auf dem Fußweg rechts von der Straße auch mit kleinem Linksbogen, von hier an wieder aufwärts, links vom Schwimmbad entlang bis in die Höhe des Ortsschildes, das bei km 10.75 links ist

und danach biegen wir bei km 10.76 rechtwinklig **rechts** um den Zaun des **Schwimmbads Altenkirchen** ab bis zu seinem Eingang bei km 10.80.

Dort biegen wir bei km 10.80 **halblinks** aufwärts eine Treppe hinauf ab und gehen jetzt aufwärts durch eine Wiese in einer Allee von Walnuss-Bäumen, bei km 10.88 über einen breiten Gras-Querweg, nach dem links Gebüsch beginnt, in dem aber noch Nussbäume stehen, bei km 10.97 endet unser Weg auf einem breiten Gras-Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben,

mit sehr schönem Blick nachdem wir uns umgedreht haben: zurück auf die Kirche von Altenkirchen und den Ort, und halblinks zurück auf die Halle am Sportplatz oben vor dem Waldrand, von dem wir abgestiegen sind.

Wir biegen hier bei km 10.97 **halbrechts** aufwärts ab, haben dann den eben erwähnten Blick halbrechts zurück, die Nussbäume enden auf diesem Querweg. Kurz vor dem nächsten Querweg, der asphaltiert ist, haben wir den Blick zurück wieder. Dann queren wir bei km 11.06 den Asphaltweg diagonal nach **halbrechts**, für uns **geradeaus** und gehen jetzt auf breitem Weg, rechts vor dem Asphaltweg ist eine **große Eiche**, dann stehen **zwei dicke Eichen** rechts bei km 11.11, nach diesen beginnt ein sanfter Linksbogen und in diesem rechts bei km 11.17 Nadelwald rechts, ab km 11.18 gehen wir geradeaus aufwärts vor dem Wald her, links beginnt bei km 11.21 sehr junger Wald,

und bei noch km 11.21 müssen wir unseren Weg links vor dem Wald nach **halbrechts** aufwärts verlassen. Der Nadelwald endet bei km 11.26, hier sind die wenigen Nadelbäume, die hier standen, 1990 fast alle umgefallen, bei km 11.36 quert dann ein Grasweg von links hinten oben nach rechts vorn fast eben. Danach ist links junger Wald und rechts ein freies Schlachtfeld von früheren Windbrüchen, nicht von dem von 1990. Eine erste **Zwischenhöhe** erreichen wir bei km 11.50, durch eine kleinste **Senke** gehen wir bei km 11.51, danach wieder aufwärts, noch mehrfach durch kleine Senken auf unserem bisweilen von Wildschweinen durchwühltem Weg, mit dem wir andauernd sanft ansteigen. Ein breiter Grasweg führt von links hinten nach rechts vorn oben vor dem Waldrand bei km 11.75, und danach gehen wir weiter sanft aufwärts mit ebenso sanftem Rechtsbogen unseres breiten nicht befestigten Wegs, ab km 11.93 führt unser Weg geradeaus aufwärts, dann mit ganz leichtem Linksbogen bis km 12.02, wo rechts wieder Nadelwald beginnt, und danach kommt ein sanfter Rechtsbogen, über die **Höhe** weg gehen wir bei km 12.04, danach abwärts bis zum Ende unseres Weges auf dem breiten Querweg bei km 12.10,

**halblinks** weiter leicht abwärts mit ihm bis auf den breiten Querweg bei km 12.24,

hier **rechtwinklig** rechts in ihn ab leicht aufwärts und bei km 12.26 über die **Straße** von Kraftsolms (links) nach Möttau (rechts) hinweg, nach der links ein Schild ist

BALKEN MIT SPITZE

zurück und dann rechts ab (nach dem Umdrehen also dann links ab) nach 50 m Altenkirchen 1.5 km und oben darüber geradeaus und links ab Grävenwiesbach 11 km.

Wir gehen **geradeaus** leicht aufwärts, bis zum nächsten breiten Querweg bei km 12.33, der sehr zerfahren ist; und hier seit 1999 nicht mehr links mit dem zerfahrenen Weg auf der Ostseite des Bergrückens und größtenteils auf der alten Grenze, die noch heute Kreisgrenze ist,

sondern, da der alte Weg oft sehr schlecht zu begehen war, seit 1999 also bei km 12.33 **rechts** ab, ganz leicht aufwärts bis auf eine kleinste Zwischenhöhe bei km 12.36, dann sanft abwärts, durch die kleine Senke bei km 12.41, bei km 12.43 ist ein Beton-Stein rechts mit der Aufschrift 109, es geht ganz leicht aufwärts bis km 12.48 und dann die letzten 10 m leicht abwärts bis auf den Forstwirtschaftsweg bei km 12.50, links vorn ist ein Backsteinbau, wie ein Wasserwerk, 50 m rechts ist die Straße L3054 von Möttau nach Kraftsolms.

Vor dem Bau aus gelben Backsteinen, wohl einem Wasserwerk, biegen wir bei km 12.50 mit dem Forstwirtschaftsweg **links** ab, bei km 12.58 führt ein Forstwirtschaftsweg nach rechts, es folgt ein kleiner Linksbogen mit einem Waldweg nach rechts bei km 12.66, Ein Wegedreieck ist rechts ab km 12.67 bis zur Senke bei km 12.69, wo an seinem Ende der zweite Weg nach rechts abgeht, über den **Querbach** gehen wir bei km 12.70 und leicht aufwärts mit sanftem Rechtsbogen, geradeaus ab km 12.72, weiter aufwärts. Bei km 13.00 zweigt ein Forstwirtschaftsweg nach rechts ab, bei km 13.04 quert ein Forstwirtschaftsweg und es geht deutlich kräftiger aufwärts. Bei km 13.40 quert erneut ein Forstwirtschaftsweg, danach schließt sich ein Linksbogen bis km 13.42 an, und bei km 13.45 geht es über die **Höhe** weg und abwärts von 395 m an bis km 13.68, dann aufwärts von noch 395 m an. km 13.87 ein kleines Stück Nadelwald ist rechts zu Ende, kräftiger aufwärts. km 14.05 Fahrspur von links kurz vor der Höhe. Bei km 14.09 gehen wir über die **Höhe** weg und ordentlich abwärts, bei km 14.16 mit Halbrechtsbogen, dann geradeaus abwärts bis in die **Senke** bei km 14.31 und geradeaus aufwärts von 420 m an. Bei km 14.39 führt eine Fahrspur nach links, und jetzt beginnend geht es steiler aufwärts und ab km 14.45 mit leichtem Rechtsbogen ziemlich kräftig aufwärts. Ein breiter Waldweg kommt von links und als Forstwirtschaftsweg nach rechts im Rechtsbogen bei km 14.49, von hier an war am 1. 1. 2000 geschotterter Forstwirtschaftsweg, der als solcher von rechts gekommen ist. Ein leichter Rechtsbogen erstreckt sich bis km 14.51, dann folgt ein Linksbogen bis km 14.58, wo ein breiter Grasweg rechts weggeht, wir gehen geradeaus aufwärts und ab km 14.70 wieder mit Linksbogen, aus dem geradeaus ein Waldweg wegführt; mit Linksbogen bis km 14.76, dann mit Rechtsbogen weiter kräftig aufwärts, mit Rechtsbogen bis km 14.83, dann geradeaus weiter kräftig aufwärts. Ein zerwühlter Weg quert bei km 14.86, auch unser Weg war am 1. 1. 2000 schlammig und recht zerfahren. Es geht geradeaus aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 15.18 und wieder kräftig abwärts bis km 15.47, ab km 15.48 ist dann ein Wasserwerk links, und wir gehen ein kurzes Stück leicht aufwärts, das Ende des Wasserwerks ist bei km 15.52, unser Forstwirtschaftsweg führt als Waldweg geradeaus weiter aufwärts, ein zweiter Waldweg zweigt nach rechts vorn ab. Rechts abwärts geht es nach Dietenhausen.

Wir biegen bei km 15.52 **links** aufwärts um das Wasserwerk herum ab, auch auf Forstwirtschaftsweg, 1966 steht links am Eingang 10 oder 20 m später, ein Rinerschild rechts zeigt

geradeaus Grävenwiesbach 8 km, mit dem Wanderweg BALKEN MIT SPITZE;

das Ende des Zauns ist bei km 15.55 links, es geht kräftig aufwärts. Die Höhe erreichen wir bei km 15.80 und gehen dann etwa eben bis auf die alte, bis 1999 gültige Trasse bei km 15.82, die hier von rechts nach etwas weiter hinten links verläuft, ein Grasweg würde geradeaus weiter führen.

Wir biegen bei km 15.82 mit der alten Trasse **rechts** ab und gehen - wieder auf der alten Grenzstrasse - ganz leicht aufwärts, bei km 15.99 kommt ein Pfad von links, bei km 16.00 ein breiterer Waldweg von rechts oben, bei km 16.03 kommt ein breiter Waldweg von rechts oben, und bei km 16.08 gehen wir über die **Höhe** weg, ein Grasweg von links unten kommt im Abstieg bei km 16.11, eine sehr dicke **Buche** steht rechts und danach folgt ein leichter Rechtsbogen bei km 16.18, ein trigonometrischer Punkt ist links bei km 16.19, bei km 16.24 steht eine dicke **Eiche** rechts, wir gehen mit Rechtsbogen weiter abwärts bis km 16.37, dann mit kurzem kräftigen Linksbogen bis km 16.39, geradeaus abwärts danach und bei km 16.42 ganz **leicht links** über einen Forstwirtschaftsweg hinweg. Von hier an gehen wir geradeaus abwärts auch auf einem Forstwirtschaftsweg, ab km 16.56 mit Linksbogen, dann mit sanftem Rechtsbogen weiter abwärts ab km 16.62, durch die **Senke** bei km 16.66, über einen Gras-Querweg bei km 16.69, danach leicht aufwärts mit Linksbogen bis km 16.80, wo von rechts ein breiter verfallener Weg einmündet. Danach gehen wir mit Rechtsbogen, aus dem bei km 16.82 ein ebenso breiter Weg halblinks fort geht, wir mit Rechtsbogen weiter, in dem dann links bei km 16.84 ein alter Grenzstein steht, mit der Aufschrift

oberste Zeile HN,  
darunter G oder C D H,  
darunter N20I; und auf der Abseite K.P.,  
darunter G.GFB. darunter N20I.

Wir gehen weiter mit dem Rechtsbogen des Weges aufwärts bis km 16.87, dann mit den Schängelungen des breiten Weges, ab km 16.94 ist links völliger Kahlschlag, aber nicht von 1990, rechts stehen noch dicke alte Buchen und alte Eichen. Einen etwas deutlicheren Rechtsbogen durchlaufen wir ab km 17.15, dann quert ein breiter Querweg an dessen Ende bei km 17.26, ein breiter Grasweg führt nach links bei km 17.45, wir steigen weiter unverdrossen sanft, ab km 17.54 stärker bis zum breiten Querweg bei km 17.60, auf dem es rechts abwärts nach Dietenhausen geht, wir sind jetzt auf dem **Heidenkopf**.

Hier biegen wir rechtwinklig **links** noch leicht aufwärts ab, aufwärts bis km 17.65, und dann nach der **Höhe** leicht abwärts auf dem breiten befestigten Wege und mit Linksbogen ab km 17.74, an dessen Ende bei km 17.80 rechts der Hochwald endet und ganz junger Laubwald kommt,

mit Blick nach halbrechts vorn auf einen Bergrücken, der zu queren scheint.

Wir gehen jetzt rechts vor dem Wald her etwa eben, ganz leicht abwärts bis zum Grasweg nach links bei km 17.97 und dort mit sanftestem Rechtsbogen leicht aufwärts, bei km 18.06 wird der Rechtsbogen etwas stärker, und ab km 18.08 gehen wir wieder leicht abwärts, eine **dicke Eiche** steht 10 m rechts bei km 18.11, die **nächste dicke Eiche** rechts vom Weg bei km 18.15. Dann verlässt uns bei km 18.16 ein Grasweg nach links, wir gehen geradeaus weiter leicht abwärts, wieder zu beiden Seiten im Wald. Bei km 18.32 kommt dann ein breiter Grasweg von rechts unten, **drei dicke Buchen** stehen links bei km 18.37, wir gehen eben, sogar eventuell ganz leicht aufwärts, vom Weg nach rechts bei km 18.41 an aber wieder leicht abwärts, hier war früher ein immer feuchter Grasweg, der jetzt aber geschottert ist, und breit. Wir gehen abwärts bis km 18.50, wo links ein Grasweg aufwärts führt, wir gehen doch noch weiter abwärts bis km 18.56, wo rechts der Laubwald endet, Nadelwald beginnt, und wir wieder steigen, jetzt zu beiden Seiten im Nadelwald mit leichtem Rechtsbogen. Ei-

ne **dicke Buche** steht rechts bei km 18.68, und kurz danach sind wir bei km 18.71 auf der nächsten **Höhe**, die allerdings wie auch die letzten kaum erwähnenswert ist, wir gehen über sie weg und dann ganz leicht abwärts, durch einen deutlichen Linksbogen und vorbei an einer **dicken Eiche** rechts bei km 18.81, danach steigen wir, bei km 18.86 steht eine **dicke Buche** rechts, bei km 18.94 ist links ein alter Grenzstein, und ein breiter Weg kommt von links, rechts ist ein Wildacker. Wir gehen geradeaus noch leicht aufwärts weiter und kurz danach bei km 18.96 mit allerleichtestem Linksbogen unseres breiten Erdwegs über die **Höhe** weg bei km 19.03 und dann leicht abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 19.09, links von dem ein topographischer Punkt ist, halblinks vorn geht ein Weg abwärts, der Querweg führt nach links aufwärts zum Dreierherrenstein, etwa 20 m links von unserem Weg ist ein alter Grenzstein, unmittelbar auf der Kreuzung links ein topographischer Punkt, 10 m weiter der alte Grenzstein mit der Aufschrift

auf der dem Weg zugewandten Seite GC, darunter nicht mehr zu erkennen, da darüber gemalt worden ist, NO6 müsste es heißen haben, und auf der Abseite zum Wald NWI7, darunter 1786.

Links geht es zum **Dreierherrenstein**.

Wir machen hier den Umweg zum Dreierherrenstein, gehen also zunächst links sanft ansteigend. Nach 300 m sind wir am Dreierherrenstein, einem großen Grenzstein. Auf ihm bedeuten KP Königreich Preußen, GK Gemarkung Kröftelbach, HN Herzogtum Nassau, GW Gemarkung Weilmünster, GB Gemarkung Brandobendorf. Es ist ein glatt behauener Stein von etwa 1 m Höhe und drei Seiten. Daneben stehen noch mehrere Steine anderen Datums als der Dreierherrenstein. Wir drehen um und sind nach 600 m wieder an der Abzweigung von km 19.09, auf der wir jetzt nur geradeaus gehen müssen.

Wir biegen bei km 19.09 **rechts** ab auf breitem Wege. Bei km 19.18 steht ein alter Grenzstein links, bei km 19.24 dann ein alter Grenzstein rechts, mit GC, darunter NO4 auf unserer Seite. Bei km 19.34 steht ein breiter Grenzstein rechts, bei km 19.40 dann ein überbreiter Grenzstein rechts mit der Aufschrift GC, er hat die doppelte Breite von sonst. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts bis km 19.43 zu dem Forstwirtschaftsweg, der von rechts hinten kommt,

wir gehen mit Forstwirtschaftsweg **halblinks** leicht aufwärts, etwa 800 m links fällt ein breites Tal links zurück ab, über das hinweg wir einen weit entfernten Ort am Gegenhang sehen, der 3 Kilometer weg sein könnte. Es folgt ein sanfter Links-Rechts-Bogen des breiten Wegs von km 19.66 bis km 19.69, danach steigen wir etwas kräftiger auf eine Barriere zu, die wir bei km 19.79 passieren, und bei km 19.80 sind wir auf der **Straße** von Brandobendorf (links) nach Grävenwiesbach, rechtwinklig rechts vor ihr geht ein breiter Weg ab, zwischen unserem und diesem steht die **Forstmeister Siegfried-Eiche**, eine sehr **dicke Eiche** rechts von 1,50 m Durchmesser. Die Straße geht etwa 100 m halbrechts vorn oben über die Höhe weg, wir gehen **geradeaus** über die Straße bis km 19.81, etwa fünf Meter später nach der Straße geht die alte, bis 2001 gültige Trasse nach halb links weg, auf ihr verläuft noch das Eichenblatt, wir gehen geradeaus aufwärts, ein Rinerschild rechts zeigt bei km 19.82

Balken mit Spitze geradeaus Grävenwiesbach 3.0 km, Merzhausen 13.5 km, zurück Altenkirchen 9.5 km, Braunfels 15.0 km.

Es geht auf dem Forstwirtschaftsweg aufwärts, bei km 20.12 dann über die Höhe weg und

leicht abwärts bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 20.25, auf welchem der Wanderweg (06)LIEGENDES Y quert.

(05Z).05 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y/(RMV3)

Hier bei km 20.25 biegen wir mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y **links** ab, leicht aufwärts, dann mit ganz leichtem Rechtsbogen, aus dem ein unscheinbarer Grasweg nach links bei km 20.36 abgeht. Hier geht es auch etwa über die Höhe weg und dann eben weiter, auch mit einem grünen Eichenblatt. Auf der Kreuzung mit dem Querweg bei km 20.48 biegt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y nach links ab, unser Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK führt geradeaus weiter. Hier endet die Umlegung von 2001. Von links auf dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y kommt der Wanderweg (RMV3). Ein Schild links zeigt

geradeaus Grävenwiesbach (2.0 km) mit dem BALKEN MIT SPITZE  
zurück LIEGENDES Y Mönstadt 4.5 km.

(05Z).06 (06)LIEGENDES Y/(RMV3) – (13)SCHWARZER PUNKT/(82)RAHMEN/  
(RMV2)

Wir gehen bei km 20.48 **geradeaus** weiter mit unserem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, ganz leicht aufwärts auf dem Rücken, mit 120 Grad-**Rechtsbogen** bei km 20.53, über eine kleinste **Zwischenhöhe** bei km 20.60 mit Blick auf die Höhe vor uns, bis zu der wir aber nicht gehen,

sondern nur in die kleine **Zwischensenke** bei km 20.64 und hier rechtwinklig **rechts** aufwärts bei km 20.65, von hier an aufwärts weiter auf Forstwirtschaftsweg, wir steigen bis auf die **Höhe** bei km 20.80 und gehen dann geradeaus abwärts, bei km 20.96 steht eine **dicke Eiche** links, bei km 21.00 kommt ein Waldweg von rechts hinten, bei km 21.02 quert ein nicht befestigter Weg, wir gehen geradeaus weiter auf unserem Forstwirtschaftsweg abwärts, das Ende des Nadelwalds und Beginn des Schotters und ein breiter Weg von rechts kommen bei km 21.15, der links nur Grasweg ist, halblinks zieht ein Tälchen etwa 100 m parallel zu uns abwärts, wir gehen geradeaus weiter abwärts auf Forstwirtschaftsweg, etwa 100 m rechts von einem Tälchen und 300 m vom Bergrücken, der rechts von uns bleibt, zu dessen linker Seite. Bei km 21.51 kommt eine Fahrspur von rechts hinten oben, bei km 21.59 quert ein Forstwirtschaftsweg, allmählich wird das Gelände links höher, wir gehen rechts vom Rücken abwärts, und weit rechts unterhalb ist die B456 zu sehen. Bei km 21.99 ist der Wald rechts zu Ende, unser Weg endet,

wir müssen auf dem Querweg **links** aufwärts abbiegen, etwa 20 m links von der Wiese, die vor dem Abbiegen rechts ist, dann rechts vom Erdwall des Sportplatzes aufwärts, rechts bleibt ein Hain von Kastanien, rechts ist dann ein Behelfs-Sportplatz, Asphalt beginnt ab km 22.06

und am Ende des Sportplatzes links gehen wir bei km 22.08 **halbrechts** über den Parkplatz noch vor der **Straße** von Hasselborn nach Grävenwiesbach,

in die wir bei km 22.11 **halbrechts** abwärts einbiegen, auf einen Berg jenseits des Tales zu hinter Grävenwiesbach, bei km 22.17 führt ein Steinweg zur Jugendherberge links, unsere Straße geht mit Linksbogen kräftig abwärts, im Tal sehen wir schon die Kirche von Grävenwiesbach, am Ende des Linksbogens mündet bei km 22.28 ein Grasweg von rechts hinten ein, das Ortsschild von **Grävenwiesbach** Hochtaunuskreis ist rechts bei km 22.35, unser Straße heißt Hasselborner Straße, rechts ist ein Fußweg ab km 22.37 und erste Häuser von Grävenwiesbach rechts, wir gehen auf unserem Fußweg abwärts, vorbei an einer Sitzgruppe, die links ist, bei km 22.42, die ersten Häuser links erreichen wir bei km 22.47, dann ist ein Wasserwerk links bis km 22.55 mit der Aufschrift erbaut 1903, erneuert 1950. Ein Gitter-Sendemast steht links bei km 22.58, dann mündet von links in unseren Rechtsbogen Am Wolfsloch ein bei km 22.60, rechts ist bei km 22.61 ein Elektro-Schaltkasten, die Lindenstraße geht nach rechts bei km 22.67, wir gehen kräftig abwärts auf die Kirche von Grävenwiesbach zu und den Berg dahinter. Der Mönchweg kommt von links hinten bei km 22.77, und das (die) ehemalige Café Pension Bäckerei Pauly war links dahinter, auf dem Mönchweg kommen die Wanderwege (13)SCHWARZER PUNKT, (82)RAHMEN und (RMV3), rechts gegenüber ist Haus Nr. 9.

(05Z).07 (13)SCHWARZER PUNKT/(82)RAHMEN/(RMV3) – (82)RAHMEN /(88)-  
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 22.77 **geradeaus** abwärts mit unserer Hasselborner Straße bis an ihr Ende vor der **B456** bei km 22.87, links vorher ist eine Telefonzelle, die B456 heißt Frankfurter Straße, Schilder zeigen zurück Hasselborn 3 km, und Jugendherberge, rechts aufwärts B456 Weilburg 20 km, links Bad Homburg 29 km, Usingen 9 km.

Wir biegen **halblinks** abwärts ab, dann geht der Weißensteinerweg links zum Friedhof bei km 22.91, die Langgasse rechts bei km 22.92 ab, das Restaurant Bierkrug ist links bei km 22.94, ein Fußweg führt nach links bei km 23.00, und danach geht die Zingelstraße nach rechts zur Lehmkauthalle und die Schulstraße nach halbrechts bei km 23.03, wo der Fußgänger-Überweg quert, an dem der Wanderweg (82)RAHMEN endet und der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN beginnt, rechts ist die Kirche von **Grävenwiesbach**.

(05Z).08 (88)SCHWARZER BALKEN/RAHMEN(82) – (13)SCHWARZER PUNKT/-  
(RMV3)

Wir gehen bei km 23.03 **geradeaus** weiter, links geht die Rue de la Heu oder auch der Heuweg ab bei km 23.06, rechts ist noch die hohe Stützmauer der Straße gegen die Kirche, zu der bei km 23.15 eine Treppe rechts aufwärts führt, danach gehen wir mit dem Linksbogen der Straße abwärts, durch die **Senke** bei km 23.20, wo rechts die Überbauung des **Wiesbaches** zu sehen ist, der hier quert. Danach ist rechts eine Tankstelle bei km 23.25, die Gartenstraße geht nach rechts bei km 23.29 und die Bahnhofstraße halbrechts aufwärts. Es geht mit der Gartenstraße rechts nach Runkel 27 km, Heinzenberg 5 km, Mönstadt 2 km, zurück B456 Weilburg 21 km, geradeaus B456 Bad Homburg 23 km, Usingen 8 km. Halbrechts aufwärts verlassen uns die Wanderwege (13)SCHWARZER PUNKT und (RMV3) in die Bahnhofstraße.

## (05Z).09 (13)SCHWARZER PUNKT/(RMV3) - SCHWARZER BALKEN(88)

Wir gehen bei km 23.29 weiter **halblinks** aufwärts mit der B456, links an einem freien Platz vorbei, links geht dann bei km 23.32 die Industriestraße ab, auf der uns der Wanderweg SCHWARZER BALKEN(88) verlässt.

## (05Z).10 SCHWARZER BALKEN(88) - (11)KEIL

Wir gehen bei km 23.32 **geradeaus** an der Industriestraße vorbei, danach ist rechts eine Telefonzelle bei km 23.35, Taxi Schuster Tel 06086/1339 macht Reklame, rechts ist das Rathaus. Wir gehen kräftig aufwärts mit der B456, vorbei am Fußgängerüberweg bei km 23.35, mit langem Rechtsbogen aufwärts, die Breslauer Straße geht rechts ab, und das Postamt ist links bei km 23.55, dann geht bei km 23.58 die Naunstädter Straße nach rechts ab in Richtung Weilrod 13 km, Laubach 6 km, Naunstadt 2 km, eine Tankstelle ist bei km 23.75 rechts im Rechtsbogen unserer Straße, links ist das letzte Haus von Grävenwiesbach, danach endet unser Fußweg, wir gehen auf dem Gras neben der Straße weiter aufwärts mit Rechtsbogen, vorbei an einem Grasweg nach rechts und links und einem Feldweg von links hinten unten bei km 23.82

mit schönem Blick zurück und nach halblinks auf die Berge.

Wir gehen mit Rechtsbogen bis zur Eisenbahn-Brücke, ab km 23.83 durch die Unterführung bis an deren Ende bei km 23.87 und hier auf die linke Seite der Straße, die von rechts oben kommt

und aus deren Bogen nach der Bahn bei km 23.89 rechtwinklig **links** aufwärts auf einen Feldweg, links ist ein Fachwerk-Schuppen und rechts ein Haus.

Bei km 23.92 gehen wir mit dem Asphalt **rechts** aufwärts, nicht geradeaus weiter zur Bahn. Am Asphaltweg in das Haus nach rechts hinten bei km 23.94 (Schilderherstelle für den Taunusklub Kalte) gehen wir geradeaus aufwärts vorbei, zuletzt mit Rechtsbogen wieder bis vor die **B456**, 100 m links ist ein Wasserwerk, zu dem ein Asphaltweg nach halblinks hinter führt, 50 m rechts ist das Ortsschild von **Grävenwiesbach** Hochtaunuskreis. Hier hatte 2019 das Getreidefeld links verheerend gebrannt.

Wir überqueren die **B456** bei km 24.05 **geradeaus** in die Straße **K760** Richtung Grävenwiesbach - Hundstadt und steigen dann mit ihrem Linksbogen. Von rechts hinten oben mündet ein Feldweg bei km 24.11 ein, wir steigen, die B456 entfernt sich halblinks, steigt aber auch.

Blick zurück auf Grävenwiesbach und halblinks zurück auf die Häuser oberhalb des Eisenbahn-Tunnels am Lindelbachtal, durch den seit Ende 1999 wieder Züge nach Brandoberndorf fahren.

Ein Feldweg quert dann bei km 24.23, eine kleine **Zwischenhöhe** im Anstieg erreichen wir bei km 24.31,

rechts vorn ist der Bahndamm und eine Unterführung durch ihn nach rechts, weiter Blick bietet sich halb-rechts weit hinüber.



Die Bahn kommt mit ihrer Schleife von rechts hinten näher, ein Feldweg geht nach rechts abwärts zur Bahn-Unterführung in unserem Rechtsbogen bei km 24.49, weit rechts unten liegt Naunstadt. Danach steigen wir wieder kräftiger mit leichtem Linksbogen, vorbei an einem Grasweg von rechts vom Gebüsch bei km 24.63, hinter dem Gebüsch verbirgt sich die Eisenbahn,

und etwa 100 m vor der Höhe der Straße müssen wir bei km 24.66 vor dem ersten Obstbaum **links** aufwärts auf einen breiten Feldweg abbiegen, auf eine Bank zu, die auf der Höhe schon zu sehen ist. Wir gehen bis zu ihr und zum Asphaltweg bei km 24.74, der von halblinks hinten kommt und nach halbrechts führt, rechts zurück geht ein ähnlicher Feldweg wie unserer fort.

Hier ist Rundblick nach allen Seiten.

Wir biegen stumpfwinklig **rechts** aufwärts ab bei km 24.74 mit Asphalt, steigen noch bis auf die **Höhe** bei km 24.76,

halbrechts vorn jenseits sehen wir einen Bauernhof und rechts davon Bäume.

Nach der Höhe gehen wir abwärts alsbald in einen Hohlweg, Koppelzaun beginnt links bei km 24.82, dann gehen wir mit unserem Hohlweg mit Rechtsbogen kräftig abwärts bis an das sein Ende, dann mit Linksbogen abwärts, ein Feldweg kommt von links bei km 24.99. Danach beginnt ein sanfter Rechtsbogen, ein **Bächlein** quert nach rechts bei km 25.04, dann steht eine Scheune links ab km 25.07 bis km 25.08, hinter ihr kommt von links hinten oben bei km 25.09 ein Asphaltweg in unseren Weg, wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts mit dem Asphalt bis zur Bahn-Unterführung, die bei km 25.14 rechts ist, halblinks geht es zum Friedhof von Hundstadt aufwärts.

Wir gehen hier bei km 25.14 am Friedhof Hundstadt seit Frühjahr 1994 nicht mehr halblinks aufwärts, sondern **halbrechts** abwärts, durch die Unterführung von km 25.15 bis km 25.16, danach führt ein Feldweg nach rechts bei km 25.18, und wenig später, aber bei km 25.18, die Straße Am Bahnhof nach links zum **Bahnhof Hundstadt** hinauf. Wir gehen weiter abwärts mit leichtem Linksbogen, bis auf die Hauptstraße, die auch so heißt, mit unserer Bahnhofstraße. Hier zeigt ein Schild zurück zum Friedhof.

Wir biegen bei km 25.28 **links** leicht aufwärts mit der Hauptstraße ab, ein eiserner Brunnen steht rechts bei km 25.30, der Eingang zum Rathaus ist rechts bei km 25.35, und unmittelbar daran schließt sich die Feuerwehr an, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts. Die Bushaltestelle 506 und 513 Hundstadt Bahnhof ist vor Haus Nr. 63, das links ist, wenig später ist sie für die Richtung mit uns rechts bei km 25.42, ebenfalls Hundstadt Bahnhof. Der Rathausweg geht rechts zurück abwärts bei km 25.44, dann die Landstraße nach Wilhelmsdorf (3 km) namens Weilerweg rechts, zurück steht Gravenwiesbach (ohne Punkte) 2 km, geradeaus Usingen (7 km) bei km 25.51, eine Telefonzelle ist links, hier sind wir in einer Senke. Danach geht es aufwärts. Am Bornrain führt bei km 25.75 nach rechts, danach ist die Post links bei km 25.76 und die Haltestelle des Schulbusses zu beiden Seiten bei km 25.82, links mit, rechts ohne Bucht. Die Straße Schlagweg geht links aufwärts bei km 25.84, dann wird der Anstieg etwas kräftiger, ein eiserner Brunnen steht bei km 25.87 rechts, bei km

25.98 zweigt die Feldbergstraße zum ersten Mal rechts ab, der Schmiedelsweg nach links bei km 26.14, die Feldbergstraße zum zweiten Mal nach rechts, auch zur Gaststätte Jägerhof, bei km 26.18. Die Bushaltestelle Feldbergstraße 506 ist links bei km 26.20 und rechts bei km 26.21. Das Ortsschild Grävenwiesbach-**Hundstadt**, nach Usingen 6 km, steht bei km 26.22 links, vor dem Ortsschild kommt von rechts nach dem letzten Haus ein Bächlein am Zaun entlang, wir sind auf der **K759** und gehen auf die Firma G. U. Hartmann zu. Die Bahn-Gleise queren bei km 26.34, danach kommt ein Bächlein bei km 26.35 von rechts. Bei km 26.36 sind wir auf einem Querweg hinter der Bahn, die Straße Auf der Struth führt halb-rechts in das Gewerbegebiet, auf ihr geht es auch zum Sportplatz SG Hundstadt.

Wir biegen hier bei km 26.36 **rechts** aufwärts mit der alten Trasse des Wanderwegs (05)-BALKEN MIT SPITZE ab und gehen rechts am Zaun der Fabrik leicht aufwärts, links von der Bahn, auf der Wegegabel bei km 26.43 dann nicht weiter parallel zur Bahn,

sondern **halblinks** aufwärts am Zaun entlang. Die Bahn verschwindet jetzt nach rechts. Das Ende des Zauns links und einen Weg nach links zu einem Wasserwerk und in die Fabrik erreichen wir bei km 26.47, wir steigen weiter mit leichtem Linksbogen unseres mit Natursteinen gesetzten Wegs und sehen halbrechts oben schon den Wald, hinter dessen Rand wir nach rechts gehen werden, zunächst aber mit Linksbogen weiter. Ein Wasserwerk ist in der Wiese rechts bei km 26.56, dann quert eine mittlere Stromleitung bei km 26.60, danach liegt links der Sportplatz von Hundstadt, an dem wir aufwärts vorbeigehen bis zum Querweg, der von ihm kommt, dahinter beginnt links Gebüsch bei km 26.70

und hier gehen wir **rechts** aufwärts, über das **Bächlein**, das parallel vom Wege entgegen kam, jetzt auf Grasweg aufwärts rechts vor dem Wald und auf den vorhin erwähnten Waldrand zu,

Blick rechts zurück haben wir auf die Dächer von Hundstadt in der Senke.

Ab km 26.89 beginnt rechts Gebüsch und wir gehen danach mit Rechtsbogen, aus dem bei km 26.90 unser alter Weg geradeaus weiter führt,

**rechts** aufwärts rechts vom Wald und links vom Gebüsch, dann mit Linksbogen ab km 26.96, in dem ein Weg von links hinten bei km 26.97 aus dem Wald nach rechts vorn vor den Wald quert, nach welchem links eine Bank steht und ein alter Grenzstein. Wir gehen mit Linksbogen weiter aufwärts und ab km 26.98 geradeaus aufwärts, bei km 27.01 kommt ein Grasweg von rechts aus der Wiese, die 10 m hinter dem Wald ist. Bei km 27.02 geht eine breite Laubschneise links aufwärts auf einen Berg zu, wir gehen geradeaus aufwärts bis zur **Höhe** bei km 27.09, wo rechts ein Wasserwerk mit der Aufschrift Hundstadt ist, danach zweigt ein Grasweg rechts ab noch im Wald. Wir gehen geradeaus über eine Bahnlinie hinweg in der **kleinen Senke** bei km 27.11, dann wieder aufwärts aus ihr hinaus und wenig später wieder abwärts, die Senke war nur für die Bahn geschaffen worden, dann über einen breiten Querweg hinweg bei km 27.17,

100 m links hinter ihm ist ein großer Felsen, hinter dem noch ein anderer Waldweg nach halblinks vorn fort führt.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts über den breiten Weg, über den wir 100 m rechts die Bahn sehen, und wenig später nach diesem Weg weist ein Schild mit dem Wanderweg (05)-BALKEN MIT SPITZE

zurück Grävenwiesbach 4.5 km,  
geradeaus Merzhausen 6.5 km.

Wir gehen geradeaus abwärts, vorbei bei km 27.26 an einem Weg nach halblinks leicht aufwärts in den Wald, wir bleiben geradeaus etwa 20 m im Wald, weiter abwärts bis zum 120 Grad **Linksbogen** unseres Weges ab km 27.39,

hier **halblinks** aufwärts über einen Querweg, wir steigen leicht bis km 27.46, gehen dann wieder leicht abwärts immer noch 10 m links von der Wiese im Wald. Ein Feldweg geht nach rechts bei km 27.53, und das Pumpwerk Hundstadt 1956 ist links bei km 27.54, wir gehen weiter abwärts

und mit 90-Grad **Linksbogen** vor dem Querwald bei km 27.63, von hier an leicht aufwärts, bis km 27.71, wo von halblinks vorn oben nach halbrechts vorn oben ein Weg quert,

mit dem wir **halbrechts** aufwärts gehen vor einer **dicken Eiche**. Bei km 27.72 ist auch rechts von unserem neuen Weg eine **dicke Eiche**, wir steigen leicht auf oft schlammigem Weg, manchmal rechts und manchmal links von ihm, gehen über die **Höhe** bei km 27.83, dann geradeaus abwärts bis in die **Senke** bei km 27.92, 30 m rechts ist die Bahn, eine Nebenlinie, und wenig später schon im Anstieg sehen wir die Hauptlinie von rechts hinten kommen, dahinter ist eine Straße von Hundstadt nach Wilhelmsdorf zu sehen. Nach einer kleinsten **Höhe** bei km 28.07 gehen wir abwärts mit schwachen Bögen des Graswegs bis auf den Querweg bei km 28.16 vor einem Kanaldeckel hinter dem Weg. Hier bog der Weg bis 1996 rechts über die Bahnlinie ab. Jetzt führt er aber auf der östlichen Seite der Bahn **geradeaus** weiter, bei km 28.17 dann geradeaus auf den Asphalt parallel zur Bahn auf deren linker Seite, die Friedhofshalle und der Eingang zu ihr sind links bei km 28.30, dann ein Gelände rechts im leichten Anstieg bei km 28.33 oberhalb der Bahn. Über die kleine Höhe weg geht es bei km 28.36 und dann sanft abwärts bis km 28.40,

hier **rechts** ab und über die Bahn bei km 28.41

und bei km 28.42 wieder **links**, wieder parallel zur Bahn, jetzt auf ihrer rechten Seite,

mit **Rechtsbogen** des Weges bei km 28.45 und **geradeaus** abwärts bei km 28.46, nicht mehr links zum Bahnhof Wilhelmsdorf, wie es bis 1999 der Fall gewesen ist, sondern **geradeaus** hinunter zur Hauptstraße durch **Wilhelmsdorf** hinab bei km 28.48, 20 m rechts ist die Bushaltestelle 513 Wilhelmsdorf und eine Telefonzelle. Zurück zeigt ein Schild zum Friedhof, etwa 50 m nach links ist das Backhaus von Wilhelmsdorf. Die Hauptstraße heißt Wilhelm Heinrich-Straße, ein Schild an ihr in Richtung Ortsausgang erklärt dazu:

Heinrich Fürst von Nassau-Usingen 1702 bis 1718, Begründer von Wilhelmsdorf 1707

Hier bei km 28.48 biegen wir **links** ab und gehen auf der Hauptstraße bis km 28.51, wo der Wanderweg (11)KEIL entgegenkommt und der Wanderweg (RMV2) geradeaus weiter führt. Von rechts nach geradeaus verlaufen die Wanderwege (RMV3) und (RMV4)

(05Z).11 (11)KEIL(RMV2)/(RMV3)/(RMV4) - (11)KEIL

Hier bei km 28.51 biegen wir seit 1999 mit der Straße An den Tannen mit dem Wanderweg (11)KEIL **rechts** abwärts - wie ein Schild für den Radweg zeigt Richtung Oberlauken 4.5 Kilometer Radweg R6 - ab, es geht jetzt deutlich abwärts, mit leichtem Linksbogen der Straße, die nach rechts weiter An den Tannen heißt; hier kommt der Wanderweg (RMV3) von rechts; es geht weiter abwärts mit An der Laubach. Ein Grasweg mit den ersten 5 m Asphalt führt bei km 28.66 nach links, ein **Bach** quert dann bei km 28.67, und bei km 28.68 zweigt ein Grasweg rechts ab, Zaun ist links; dann ein Haus links wie von einem Wasserwerk bei km 28.74, daran steht Wasserbeschaffungsverband Wilhelmsdorf. Jetzt geht es leicht aufwärts, ein Grasweg quert von rechts ganz leicht links hinten bei km 28.85, durch einen Linksbogen mit Scheune rechts daran geht es bei km 28.86, über dem Grasweg hatte die Hochspannungsleitung gequert, Am Bach war auch die Senke gewesen. Ein Asphaltweg quert bei km 29.02, geradeaus weiter geht ein Grasweg, links hinter dem Asphaltquerweg steht ein Obstbaum oder Gebüsch-ähnlicher Baum.

Wir biegen hier bei km 29.02 **rechts** aufwärts mit dem Asphalt ab und gehen dann durch einen Halbrechtsbogen mit Grasweg von links hinten bei km 29.19. Blick ist rechts hinunter auf Wilhelmsdorf. Bei km 29.27 führt unser Feldweg über die Höhe weg, ein Feldweg mündet hier von links oben, und für uns geht es danach leicht abwärts.

Von km 29.48 bis km 29.49 schließt sich ein rechtwinkliger Linksbogen und Hecke rechts vor dem Waldrand an, ein Waldweg kommt von rechts bei km 29.53, und danach endet der Asphalt bei km 29.54, und rechts ist wieder dichte Stachelhecke bis km 29.65. Bei km 29.66 zweigt ein Weg nach rechts in den Wald ab, bei km 29.67 ein Grasweg nach links, ab km 29.68 ist auch links Wald, bei km 29.70 geht ein Weg im Wald nach links, und bei km 29.77 sind wir dann vor der **Straße K739** von Niederlauken (rechts) nach Usingen (links), wir gehen noch über sie hinweg bis km 29.77

und biegen dann **links** ab,

aber nur bis km 29.79, wo wir sie wieder **rechts** auf einen Pfad verlassen können, auf dem wir mit Linksbogen bis km 29.83 gehen, dann folgt ein ebenso langer Rechtsbogen, insgesamt bis km 29.90, hier auch etwa über die **Höhe** weg, dann sanft abwärts auf dem Pfad und recht genau geradeaus, am Ende des Pfads durch den Graben des Forstwirtschaftswegs, und bei km 30.03 sind wir auf dem Forstwirtschaftsweg, jetzt wieder auf der alten Trasse des Wanderwegs (11)KEIL. Die frühere Einmündung des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE auf diesen Forstwirtschaftsweg liegt 160 m nach links; er ist 1997 auch auf diese neue Trasse des Wanderwegs (11)KEIL gelegt worden, da diese das lange Stück auf der Straße vermeidet.

## (05Z).12 (11)KEIL - (78)ROTER PUNKT

Wir biegen bei km 30.03 mit dem Forstwirtschaftsweg **links** ab, leicht aufwärts mit rotem Fuchs und Ameise, hinauf bis zum Querweg und die kleine Zwischenhöhe bei km 30.19, wo die alte Trasse des Wanderwegs (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK von vorn kommt.

Wir gehen hier bei km 30.19 **rechts** abwärts auf den nächsten Forstwirtschaftsweg, schnurstracks abwärts, bei km 30.33 geht ein Grasweg nach links, rechts ist Kahlschlag, halblinkes leuchtet ab und zu ein großer Sendeturm der Funkanlage Merzhausen durch den Wald. Eine Grasfläche ist links ab km 30.51, wo ein breiter Weg nach rechts und ein Grasweg nach links führen. Die Grasfläche erstreckt sich bis km 30.55, wir gehen weiter geradeaus abwärts, eine Schonung liegt rechts, und ein Grasweg führt nach links bei km 30.71, rechts sehen wir auch Sendemasten, die untersten, alsbald sind auch links vorn welche, Asphalt beginnt bei km 30.77, wo von rechts ein Weg kommt, dann ist links Zaun und ein Asphaltweg davor von links bei km 30.78, wir gehen geradeaus abwärts jetzt zwischen den Sendemasten der **Erdfunkstelle Merzhausen**, links ist ein großer Betonturm, der stets von weitem zu sehen ist, rechts eiserne kleinere, aber immer noch riesig. Wir gehen abwärts, bei km 30.97 steht eine **große Kiefer** rechts, bei km 31.00 ist ein Tor links, und ein Grasweg geht nach rechts, bei km 31.07 entwässert der **Bach** nach rechts abwärts, hier dürften wir also in der **Senke** sein, gehen noch eben, dann leicht aufwärts

mit schönem Blick rechts abwärts über die Wiese auf Gegenberge und links aufwärts auf die Spielzeug-Sendemasten,

dann mit Linksbogen aufwärts, aus dem halbrechts vorn der Pferdkopf zu sehen ist, alsbald auch die Kirche von Merzhausen geradeaus, die sich dann nach rechts verschiebt in unserem Linksbogen. Der Anstieg wird deutlicher, über den Berg rechts läuft der Wanderweg (83)-BLAUER BALKEN. Ein Asphaltweg kommt von rechts hinten bei km 31.54, wo links ein großer eisernen Sendemast steht. Bei km 31.85 kommt ein Feldweg von rechts hinten in unserem Linksbogen, der hier zu Ende geht, wir gehen geradeaus weiter aufwärts rechts vom Zaun, mit Rechtsbogen unseres Wegs ab km 31.98, an dessen Ende wir in die Ausfahrt aus der **Sendefunk-Anlage Merzhausen** bei km 32.03 einbiegen. Dann geht ein Asphaltweg nach rechts und ein Feldweg nach links bei km 32.13, wo der Zaun links abknickt, wir mit leichtem Linksbogen weiter aufwärts gehen und vor uns schon die B275 sehen, zuvor kommt ein mittlere Stromleitung von links bei km 32.17 mit einem Beton-Rundmast rechts, dann läuft sie parallel, links beginnt der Wald bei km 32.18, aus dem bei km 32.21 ein Grasweg kommt, dann geht ein Feldweg nach rechts unten bei km 32.30, das Ende des Waldes links und einen Weg von links hinten erreichen wir bei km 32.42 mit einem Schild mit dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE

zurück Grävenwiesbach 10 km, Hundstadt (ohne d) 7 km,  
geradeaus Merzhausen 1 km.

Wir steigen weiter bis zur **B275**, die wir ab km 32.46 **halbrechts** überqueren, hier ist die Bushaltestelle Alter Steinbruch der Linien 501 und 508. Nach der B275 geht es bei km 32.47 zunächst abwärts, unter einer mittleren Stromleitung durch bei km 32.49, das Ende des Asphalts überschreiten wir bei km 32.50, gehen dann leicht aufwärts, vorbei an einem

Weg nach links abwärts bei km 32.52, auf welchem seit 2003 der Wanderweg (78)ROTER PUNKT wieder kommt (der längere Zeit nicht betreut worden war).

#### (05Z).13 (78)ROTER PUNKT – (78)ROTER PUNKT/(83)BLAUER BALKEN

An dem Weg nach links abwärts bei km 32.52, auf welchem seit 2003 der Wanderweg (78)ROTER PUNKT kommt, gehen wir vorbei; links an einem Grundstück vorbei, schon deutlich aufwärts, der Eingang ist rechts bei km 32.56, und der Eingang in das nächste Grundstück bei km 32.58, halblinks geht ein breiter Weg ab, auf dem früher der Wanderweg (78)ROTER PUNKT verlief, den der Taunusklub etwa 1985 aufgelassen hatte. Wir steigen kräftig, ein drittes Grundstück und sein Eingang ist rechts bei km 32.59 bis km 32.62, danach gehen wir im Wald kräftig aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, ein Pfad kommt von rechts bei km 32.71, und bei km 32.72 geht ein Pfad nach links etwa 100 m hinab zum breiten Weg, der schräg fort läuft, Wiese ist rechts ab km 32.76 eines ersten Grundstücks von Merzhausen, dann kommt eine Holzbarriere bei km 32.78 mit einem Pfad nach links, danach das erste Haus dieses Teiles von **Merzhausen** rechts bei km 32.81, Asphalt ab km 32.82, unsere Straße heißt Am Tripp, von der bei km 32.85 eine namenlose Straße rechts weg geht. Dann steht das erste Haus Nr. 1 links ab km 32.90, eine und Straße ohne Namen geht nach rechts bei km 32.92, das Ende dieser Siedlung von **Merzhausen** zu beiden Seiten und das Ende des Asphalts erreichen wir bei km 33.02, von wo an wir auf Erdfpfad gehen, vorbei an einer Sperrkette bei km 33.06, die aber nur das Gebüsch links sperrt, 50 m rechts ist die Höhe eines kleinen Hügels. Ein Pfad quert bei km 33.06, wo auch ein breiter Weg von links kommt, mit dessen Bogen wir für uns geradeaus bei km 33.11 weiter gehen, geradeaus aufwärts, über die **Höhe** hinweg bei km 33.15, wo links ein freier Platz beginnt, wir leicht abwärts gehen. Holzzaun beginnt rechts bei km 33.19, wohl eines Kindergartens, denn dahinter ist ein Spielplatz. Wir gehen an der rechten Seite des freien Platzes vorbei, ein Neubau ist rechts ab km 33.22, bei km 33.26 quert eine Asphaltstraße, nach rechts An der Sporthalle, nach halbrechts vorn die Jahnstraße, der Wanderweg (78)ROTER PUNKT endet hier, links ab geht etwas später aber noch bei km 33.26 der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN.

#### (05Z).14 (78)ROTER PUNKT/(83)BLAUER BALKEN – (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 33.26 **geradeaus** weiter leicht aufwärts in die Straße Am Wald, bis km 33.29 vor Haus Nr. 2, das rechts ist, dort über die **Höhe**, dann leicht abwärts, die alte Trasse des Blauen Balkens kommt bei km 33.36 von links. Dann ist rechts Haus am Wald bis km 33.40, das bis 1997 Gaststätte Pension war, nach rechts geht die Schmittener Straße mit dem Wanderweg (83)BLAUER BALKEN(83) fort, links ist ein Schild Taunusklub Rundwanderwege <Haus am Wald>. Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN verlässt uns zwischen Haus am Wald rechts und Haus Nr. 8 nach rechts ab in die Schmittener Straße.

#### (05Z).15 (83)BLAUER BALKEN – (57)SCHWARZER BALKEN/(RMV4)

Wir biegen bei km 33.40 **links** ab, gehen dann leicht aufwärts bis zum Ende des Asphalts bei km 33.42, wo links ein Schild

Wanderweg zum Hessenpark 8.0 km, folgen Sie dem BALKEN MIT SPITZE 6.2 km, anschließend dem SCHWARZEN PUNKT

hängt. Wir gehen noch weiter leicht aufwärts, über das Ende des Asphaltweg, an einer Sperrkette vorbei bei km 33.44 und abwärts ab km 33.45 auf breitem Forstwirtschaftsweg mit leichtem Linksbogen. Ein Pfad verlässt uns nach halbrechts vorn bei km 33.48, dann quert ein breiter Weg bei km 33.57 mit der roten zwei, wir gehen abwärts bis km 33.68, dann vorübergehend ganz leicht aufwärts bis zur kleinsten **Zwischenhöhe** bei km 33.74, dann wieder deutlich abwärts mit Rechtsbogen, aus dem bei km 33.82 geradeaus eine Graszneise weg geht und bei km 33.89 ein Grasweg nach halbrechts eben, wir kräftiger abwärts, bei km 33.91 über eine Quertrasse von links hinten eben nach rechts vorn eben mit gelbem Gasrohr links. Wir gehen kräftig abwärts mit den Bögen unseres Wegs, ein kräftiger Linksbogen und die **Senke** ist bei km 34.11, danach gehen wir geradeaus aufwärts, vorbei dann an einer Einmündung eines breiten Wegs von rechts hinten bei km 34.27, und kurz danach bei km 34.28 überschreiten wir die **Höhe** und gehen mit Rechtsbogen abwärts bis in die nächste **Senke** bei km 34.47 mit einem breiten Weg von links unten und einem Grasweg von rechts hinten oben, danach steigen wir bis auf die nächste **Höhe** bei km 34.53, gehen abwärts und kommen auf den querenden Forstwirtschaftsweg mit dem Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN; hier knickt der Wanderweg (RMV4) bei km 34.57 links abwärts ab. Rinerschilder rechts zeigen

SCHWARZER BALKEN rechts Altweilnau,  
links Hausen  
zurück BALKEN MIT SPITZE Merzhausen.

#### (05Z).16 (57)SCHWARZER BALKEN/(RMV4) - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 34.57 mit leichtem Rechtsbogen über den Wanderweg (57)SCHWARZER BALKEN und dann geradeaus weiter abwärts, ein Grasweg kommt von links hinten und ein Laubweg führt nach rechts vorn bei km 34.66, dann quert ein Grasweg von links hinten eben nach rechts eben bei km 34.80, nach dem wir mit Linksbogen kräftiger abwärts gehen, bei km 34.94 kommt ein Grasweg von rechts aus dem Wald, und bei km 34.96 sind wir am Ende des Walds links, links ist eine **dicke Buche**,

über die Felder links haben wir herrliche Sicht nach Osten auf die verschiedenen Orte, halblinks vorn auf der Höhe auf einen großen Bauernhof und halblinks vorn sehen wir die Waldecke, nach der wir rechts aufwärts abbiegen werden.

Wir gehen **geradeaus** abwärts weiter, kommen dann an das Ende des Waldes rechts und eine Wiese bei km 34.98, ein Feldweg führt nach links ins Tal bei km 35.02, ein **Bächlein** quert bei km 35.06, danach gehen wir leicht aufwärts,

halblinks vorn am Horizont ist der Sendemast auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim zu sehen

Bei km 35.13 kommt ein breiter Schotterweg von rechts hinten, links ist eingezäuntes Gelände, ein nächstes **Querbächlein** überschreiten wir bei km 35.20 und gehen dann mit kräftigem Linksbogen unseres Asphaltweges, in den ein breiter Grasweg von rechts hinten bei km 35.24 einmündet. Wir gehen aufwärts dann mit Rechtsbogen, nachdem wir 90 Grad links über den Bach abgelenkt waren.

Blick haben wir wieder halblinks über die Wiese bei km 35.33 auf einen Ort,

und bei km 35.35 am Ende des Waldes rechts müssen wir rechtwinklig **rechts** aufwärts abbiegen auf einen Grasweg, steil aufwärts links vor dem Nadelwald her und rechts von einem Weidezaun, links weit zurück vor dem Wald hinter der Siedlung, die Arnsbach heißen müsste, läuft der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN vor dem Wald her. Der Nadelwald rechts ist bei km 35.42 zu Ende, eine Hecke von großen Douglasien beginnt links ab km 35.44, dann ist auch rechts Weidezaun. 100 m halbrechts vorn sehen wir eine große Scheune, rechts von der wir entlang gehen werden. Bei km 35.52 knickt der Zaun mit Grasweg halblinks ab, und ein Weg geht halbrechts aufwärts.

Wir gehen hier **halbrechts** aufwärts zunächst noch 500 m vor Rod am Berg, fort von ihm, rechts an der Scheune vorbei ab km 35.54, bis km 35.57, wo hinter ihr von links ein Grasweg kommt, wir weiter aufwärts mit leichtem Linksbogen gehen mit schönem Blick zurück auf Arnsbach.

Auf dem Querweg bei km 35.65 endet unser Weg dann, wir gehen nicht links aufwärts in den Ort, sondern **rechts** abwärts links am Nadelwäldchen vorbei ab km 35.71 und dann mit 90 Grad **Linksbogen** vor dem nächsten Nadelwald bis km 35.74 links vom Wald weiter abwärts und rechts von einer Hecke, bis an das Ende der Hecke und das Ende des Nadelwalds und Ende des Zauns bei km 35.81, dann bis auf den Querweg noch bei km 35.81,

und hier rechtwinklig **links** kräftig aufwärts bei km 35.82, zuerst mit leichtem Rechtsbogen, dann geradeaus aufwärts, ab km 35.94, wo links ein hölzerner Strommast steht, wieder mit leichtem Rechtsbogen, dann ist eine Plattform rechts ab km 35.96 mit einer Sitzgruppe darauf und einem Baulager. Dann quert die **Straße**, der Brombacher Weg, bei km 36.01, über die wir **geradeaus** gehen, unsere Straße heißt danach Am Hainfeld, links ist danach der **Friedhof von Rod am Berg**. Über die **Höhe** gehen wir bei km 36.05, dann abwärts, ein Wasserhahn ist rechts bei km 36.09, Markisen Karl links bei km 36.11, dann gehen wir mit Halbrechtsbogen bis hinab auf den Bergweg bei km 36.13

und **halblinks** abwärts mit ihm bis vor Haus Nr. 3 bei km 36.16

und vor diesem, auf unserer Seite geht eine Holzterrasse den Berg hinauf noch vor der Gartenstraße, biegen wir bei km 36.16 **rechts** aufwärts ab, dann mit Linksbogen weiter. Bei km 36.19 sind Bank und Tisch rechts, wir gehen mit dem Linksbogen weiter aufwärts, aus dem rechts aufwärts ein Weg abgeht bei km 36.26 und eine Stromleitung hinauf, und bei km 36.28 führt ein Asphaltweg links abwärts, der rechts aufwärts Schotter ist, es folgt ein kleiner Rechtsbogen bis km 36.30, und danach gehen wir geradeaus aufwärts, die Höhenstraße quert dann, danach gehen wir über die **Höhe** weg kurz nach Haus Nr. 18, das rechts ist bei km 36.46 und mit Rechtsbogen abwärts auf den Sendemast auf dem Kolbenberg zu,

links unten liegt Neuanspach mit seinen großen Betonklötzen,

bei km 36.56 mündet von links hinten unten eine Asphaltstraße ein, wir gehen leicht aufwärts, vorbei an einem Feldweg rechts aufwärts bei km 36.59 noch zwischen den Häusern von **Rod am Berg**, Haus Nr. 29 links und 28 rechts sind bei km 36.63 die letzten Häuser



von Rod am Berg, wo der Asphalt zu Ende ist und wir auf Erdweg leicht aufwärts gehen. 300 m links unten läuft die Autostraße parallel von Rod am Berg nach Anspach. Eine Bank ist rechts bei km 36.68

mit wunderbarem Blick links in die Wehrheimer Senke und geradeaus halblinks auf den Kolbenberg.

Wir gehen leicht abwärts, halblinks vorn ist der Quarzitbruch im Köpperner Tal über die Beton-Häuser zu sehen, es folgt ein leichter Rechtsbogen mit querendem Feldweg von links unten nach rechts oben bei km 36.77

mit herrlichem Blick links zurück, links und nach vorn.

Rechts oben ist ein riesiges Haus, wir gehen dem Rechtsbogen nach leicht aufwärts, aber alsbald wieder abwärts, mit Rechtsbogen, in dessen Mittelpunkt das riesige Haus rechts oben steht, und dann geradeaus abwärts bis in die **Senke** eines kleinen Quertälchens von rechts vorn oben nach links hinten unten bei km 36.97 und 120 Grad links zunächst noch weiter abwärts bis km 37.01, dann aufwärts mit Rechtsbogen,

aus dem wir halblinks weit vorn etwas rechts von der Betonnadel bei Bad Nauheim in der Senke Wehrheim sehen, davor etwas rechts unten im ersten Tal Neuanspach, links davon müsste Westerfeld sein, in der Senke dann Hausen und Arnsbach und über die Neubauten leicht links zurück Usingen und die Schleichenbach-Siedlung.

Wir gehen mit Rechtsbogen weiter ganz leicht aufwärts, 1999 ging es nicht mehr bis vor das Wäldchen bis km 37.15, sondern bei km 37.11 halblinks, 2001 war der Weg aber wieder geradeaus markiert; wir gehen mit Rechtsbogen weiter ganz leicht aufwärts, dann mit Rechtsbogen bis vor das Wäldchen

und vor ihm ab km 37.15 mit rechtwinkligem **Linksbogen** bis an dessen Ende bei km 37.17, links vor der Hecke her kräftig abwärts,

und am Ende der Hecke bei km 37.19 rechtwinklig **rechts** abwärts bis km 37.22, links von einer Stachelhecke her, dann aufwärts, ab km 37.27 ist auch links eine junge Hecke eines herrlich gelegenen großen Grundstückes, auf die **Höhe** kommen wir bei km 37.29, dann gehen wir abwärts auf Grasweg, zuletzt steil abwärts bis km 37.32 auf die **Asphaltstraße** namens Hunoldstaler Weg in **Anspach** bei km 37.32,

rechtwinklig **links** abwärts, bei km 37.35 stehen dann die ersten Häuser von **Anspach** rechts und links, An der Erzkaut kommt in unserem Linksbogen von rechts hinten bei km 37.46, wir gehen mit dem Hunoldstaler Weg weiter halblinks abwärts, dann mündet bei km 37.54 der Johanneswiesenweg von rechts vorn unten, die Heinrich-Heine-Straße von links hinten bei km 37.64, Nach der Hardt von rechts oben bei km 37.72, unser Hunoldstaler Weg endet bei km 37.79 auf der **Autostraße**, die links aufwärts Rod am Berger Straße heißt, geradeaus weiter Berliner Straße, hier ist auch einer der Betonklötze von vorhin, halbrechts abwärts die Hauptstraße heißt Neue Pforte.

Wir gehen **halbrechts** abwärts bei km 37.79, vorbei bei km 37.81 an einem Fußgängerüberweg, links gegenüber ist Haus Nr. 46. Dann geht ein Weg links bei km 37.85 ab, und die Störkelstraße nach rechts bei km 37.86, ein nächster Fußgängerüberweg und Daggi`s Treff-

punkt links sind bei km 37.95, der Häuser Weg zweigt links aufwärts bei km 37.97 ab. Danach macht unsere Straße einen Linksbogen, in den der Hohlweg bei km 38.00 einmündet, wir gehen weiter abwärts mit der Straße Neue Pforte und ihren Bögen bis km 38.11, geradeaus weiter würde die Straße Langgasse heißen mit dem Rechtsbogen, rechts geht der Johanneswiesenweg ab, nach links die Bahnhofstraße Richtung Usingen 6 km, Westerfeld 6 km. Zurück zeigt ein Schild Rod a. Berg 2 km.

Wir biegen **links** in die Bahnhofstraße bei km 38.13, Gasthaus Teutonia ist dann links bei km 38.17, wo die Rathausgasse rechts abwärts abgeht.

Bei km 38.24, etwa 100 m vor der Ampel - gegenüber ist Haus Nr. 13 - biegen wir **rechts** abwärts in eine asphaltierte Gasse ab, bis auf die nächste Querstraße bei km 38.32 - rechts auf der Ecke ist Haus Nr. 4, gegenüber eine Bank, 50 m links verlaufen die Wanderwege (61)GRÜNER BALKEN und (62)SCHWARZER PUNKT.

Hier biegen wir **rechts** in die Usastraße ab. Rechts nach dem Abbiegen ist eine Bäckerei, wir gehen unmerklich aufwärts, die Rathausgasse quert bei km 38.40, dann steht die Kirche links bis zur querenden Langgasse bei km 38.48, links hinter der das China-Restaurant ist, wir gehen **geradeaus** weiter mit der Usastraße, die Kleine Pfarrgasse zweigt links bei km 38.59 ab, eine namenlose Straße führt nach rechts bei km 38.62, die Pfarrgasse nach links bei km 38.64, danach gehen wir durch einen **Links-Rechts-Versatz** unserer Usastraße, eine Asphaltstraße geht links aufwärts ab bei km 38.68. Das Gelände steigt nach links und rechts, wir gehen auch kräftig aufwärts, über dem **Usbach**. Bei km 38.78 sehen wir 20 m vor uns ein Geländer, unter dem der **Usbach** im Beton-Bett verschwindet,

wir biegen hier **rechts** aufwärts auf einen mit Betonsteinen gepflasterten Pfad ab, bis zum Ende diese Wegs und auf den Asphaltweg nach rechts bei km 38.85,

hier **links** aufwärts mit dem Erdweg weiter zwischen den Gärten durch, mit Halblinksbogen unseres Pfades bei km 38.96 und rechtwinkligem Rechtsbogen bei km 39.00 vor dem **Usbach**, rechts an der wir dann aufwärts gehen. Ein Weg quert, nach links Asphalt, rechts Erdweg aufwärts, bei km 39.05, wir gehen **geradeaus** rechts vom Bach und etwa 100 m rechts von der Straße von Anspach zum Weiltal, kräftig aufwärts. Bei km 39.18 kommt ein breiter Weg von rechts hinten und ein Feldweg von rechts vorn oben nach links zur Straße hinüber, wir gehen **geradeaus** darüber hinweg, weiter mit dem breiten Weg, also nicht halb-rechts aufwärts und nicht rechts zurück. Halblinks vorn gegenüber ist schon der Berg Langhals zu sehen, um den wir gegen den Uhrzeigersinn gehen werden. Ein **Bächlein** quert bei km 39.29 von rechts oben,

danach auf der Wegegabel gehen wir **halblinks** weiter auf unserem Wege, nicht halbrechts, leicht aufwärts mit seinen Bögen, ab km 39.44 im Wald, eine Bank ist rechts bei km 39.47. Unter unserem Weg verläuft ein Kanal. Bei km 39.78 geht ein Pfad nach rechts aufwärts mit dem Grünen Blatt und dem Karnickel weg, die von vorn kommen, bei km 39.86 sind wir dann auf einem Querweg und am Behelfs-Sportplatz rechts und einem alten Steinbruch rechts vorn.

Wir biegen **links** leicht abwärts vor dem Parkplatz ab auf das **Schwimmbad** von **Anspach** zu

und vor dem Bad bei km 39.89 auf dem Asphaltweg wieder **links** ab, abwärts, über den **Usbach** hinweg, der unterirdisch quert, abwärts bis in die **Senke** bei km 39.93 am Ende der Hecke des Bads rechts und des Zauns, wo wir ein nächstes **Bächlein** bei km 39.95 überqueren

und hier **rechts** aufwärts auf die Wiese gehen, jetzt links am Bad am Zaun entlang aufwärts mit Karnickel und Grünem Blatt bis an das Ende des Zauns bei km 40.06, wo der Wald beginnt, wir mit **Linksbogen** aufwärts gehen und bei km 40.08 diagonal über einen Asphalt-Querweg hinweg, auf dem uns wohl Karnickel und Blatt verlassen, dann mit leichtem Rechtsbogen aufwärts bis an die **Straße** von Neu-Anspach in das Weiltal bei km 40.12, rechts ist ein Parkplatz,

wir gehen **halbrechts** über die **Straße L3041** weg bis km 40.14

und dann **halblinks** aufwärts von ihr fort bis km 40.15 auf Asphalt, dann auf breitem Waldweg in den Wald hinein bis zum Querweg bei km 40.18, auf dem der Wanderweg (12)LIEGENDES U quert.

(05Z).17 (12)LIEGENDES U - (12)LIEGENDES U

Hier bei km 40.18 biegen wir spitzwinklig **rechts** auf den breiten Weg mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U ein, rechts zurück aufwärts parallel zur Straße, die sich dann aber mit leichtem Rechtsbogen etwas entfernt, noch neben dem Parkplatz auf der anderen Seite, während wir hier geradeaus aufwärts gehen. Bei km 40.39 ist der Parkplatz jenseits der Straße zu Ende, und ein Parkplatz auf unserer Seite beginnt noch im Rechtsbogen der Straße, bei km 40.44 gehen auch wir einen kleinen Rechtsbogen über ein **Bächlein** weg, das sich auf dem Weg gesammelt hat und rechts abwärts fließt, aber sofort danach wieder geradeaus aufwärts bis km 40.52

und hier etwa rechtwinklig **links** aufwärts mit allen Wanderwegen, also (12)LIEGENDES U, (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, Hirschgeweih und Rotem Pilz, deutlich steiler aufwärts, ab km 40.63 mit sanftem Rechtsbogen und einer Grasschneise links aufwärts aus ihm fort, der Rechtsbogen dauert bis km 40.66, dann gehen wir wieder geradeaus weiter aufwärts. Bei km 40.72 quert ein breiter, links befestigter, rechts unbefestigter Weg, auf dem von links die violette Loipe kommt und eine Wasserleitung, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 40.81 führt dann ein breiter Waldweg halblinks aufwärts, wir gehen **geradeaus** bis auf die **Höhe** bei km 40.90, wo uns der Wanderweg (12)LIEGENDES U bis 2005 links aufwärts verließ, der jetzt aber geradeaus weiter führt. Wir gehen bei km 40.90 **geradeaus** über die **Höhe** weg, abwärts weiter auf breitem Weg, bei km 41.07 sind wir mit zuletzt leichtem Rechtsbogen auf einen Querweg von links hinten unten nach rechts hinten oben gekommen und einen Weg von links hinten oben. Hier führt der Wanderweg (12)LIEGENDES U seit 2005 auf dem Forstwirtschaftsweg nach links.

(05Z).18 (12)LIEGENDES U - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 41.07 spitzwinklig **rechts** zurück leicht aufwärts, roter Pilz und Geweih verlassen uns nach links abwärts. Wir gehen insgesamt u-förmig rechts zurück aufwärts und bei km 41.22 vor dem Parkplatz über die **Höhe** weg,

mit U-Bogen **links** zurück vor der **Straße** von Anspach in das Weital, überqueren einen Pfad, der von links hinten nach rechts vorn verläuft, bei km 41.26, auf dem wir auch direkt kommen könnten über die Wiese vor dem Wald, gehen weiter geradeaus abwärts auf unserem breiten und schlammigen Gras-Erdweg mit leichtem Rechtsbogen, bei km 41.37 quert ein nächster Pfad, und dann beginnt links ein verfallener Zaun bei km 41.40 und ein Linksbogen unseres Wegs, der immer schlammig ist, dem Pferde stets den Rest geben. Links bleibt der verfallene Zaun, wir machen ein kleines Rechtsbögelchen bei km 41.48, wo der Weg wieder drastisch nasser wird, gehen weiter abwärts mit unserem Weg, der allmählich zum Bach wird und ab km 41.66 links von Wiese begleitet ist, rechts bleibt Wald. Bei km 41.73 geht ein Weg nach rechts aufwärts, bei km 41.76 ist Zaun links, halblinks vorn erhebt sich ein mächtiger Berg, bei km 41.86 macht unser Weg wieder einen kleinen Rechtsbogen, und bei km 41.90 mündet dann von links hinten ein breiter Weg ein, mit dem wir für uns **geradeaus** mit Forstwirtschaftsweg abwärts gehen, bis in die **Senke** unseres Weges bei km 41.97

und hier weiter mit Forstwirtschaftsweg **halblinks** abwärts, dann über den **Aubach** hinweg bei km 42.01, von da an aufwärts und bis auf einen Querweg von rechts vorn unten nach links vorn oben bei km 42.05. Auf ihm zweigt seit 1992 der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE nach rechts ab, der entgegen kommt.

(05Z).19 (10)RAHMEN MIT SPITZE – (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 42.05 **geradeaus** weiter, leicht aufwärts, dann kommt links ein nächster **Bach** in einer kleinen **Senke** bei km 42.06,

kurz ist freier Blick rechts in das Weital bei km 42.08 über eine Wiese.

Dann kommt der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE von links hinten oben in unseren Rechtsbogen bei km 42.11.

(05Z).20 (10)RAHMEN MIT SPITZE – (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 42.11 **geradeaus** weiter aufwärts, bei km 42.17 fällt ein Grasweg von links hinten oben herab, bei km 42.18 verlässt uns ein unscheinbarer Pfad nach halbrechts vorn abwärts auf dem bis 1992 der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE verlief. Wir gehen bei km 42.18 **geradeaus** weiter aufwärts,

sehr schöner Blick bietet sich nach halbrechts jedenfalls ab km 42.28, wo dann freie Wiese ist.

Bei km 42.35 kommt ein Feldweg von links hinten unten, und ein gelbes Gasrohr steht links,

rechts auf der Gegenseite unseres Tälchens ist die große Straße von Anspach in das Weital zu sehen, rechts vorn weit am Gegenhang große Beton-Häuser wohl von Hunoldstal und halbrechts vorn gegenüber die Häuser des Familienerholungswerks Dorfweil.

Bei km 42.48 kommt ein breiter befestigter Weg von links hinten oben, wir gehen mit Linksbogen noch ein kleines Stück weiter aufwärts, dann ist ein Rohr bei km 42.51 links von einem Wasserkessel. Auf der **Höhe** kommt ein Grasweg von rechts hinten in unserem Linksbogen bei km 42.52, dann gehen wir abwärts bis auf den Asphalt-Querweg von links hinten nach rechts vorn bei km 42.61 hier verlief die Markierung 1987 bis 2001 halbrechts, dann hat sie der Markierer aber geradeaus abwärts verändert. Wir gehen **geradeaus** abwärts auf dem Grasweg bis zu seinem Ende bei km 42.77 vor die ersten Häuser von **Dorfweil**, bis vor Haus Nr. 29, wo von rechts hinten oben die alte, vor 2001 geltende Trasse einmündet, die wir auf der Höhe nicht genommen haben, bei km 42.77.

Hier gehen wir **geradeaus** weiter abwärts, die Asphaltstraße Jägerweg kommt von rechts bei km 42.80, und der Buchenbuschweg geht halblinks aufwärts fort und links aufwärts, unsere Straße heißt Weihergrundstraße, rechts ist Jagdhaus Margarethenhöhe nach diesem Querweg. Wir gehen mit den Bögen der Straße abwärts, sind in **Dorfweil**, die Blumenstraße geht rechts ab bei km 42.98, dann steht die Kirche links mit Treppe zu ihr hinauf bei km 43.04, danach ist links ein sehr schönes neues Fachwerkhaus Haus Wilina und nach ihm vor Haus Nr. 20 eine Gastwirtschaft.

Vor Haus Nr. 20 biegen wir **rechts** auf die Querstraße ab, hier auch ohne Straßennamen, eine Pumpe ist links bei km 43.09, dann gehen wir abwärts bis vor das Kriegerdenkmal bei km 43.16

und noch vor der **Weitalstraße halblinks** ab, links vom Kriegerdenkmal bis vor die **Weitalstraße** bei km 43.19,

wieder **halblinks** ab auf dem linken Fußweg leicht aufwärts bis vor die Tankstelle bei km 43.28

und hier **halblinks** kräftig aufwärts von der Weitalstraße weg, welche Brombacher Straße heißt, aufwärts mit der Ringstraße, welche dann bei km 43.34 spitzwinklig links zurück leicht aufwärts abbiegt,

wir gehen **halbrechts** aufwärts mit der Römerstraße weiter, das letzte Haus von **Dorfweil** ist links, mit Feldweg von links hinten bei km 43.38, das letzte Haus von **Dorfweil** rechts und Ende des Asphalts erreichen wir dann bei km 43.50, danach verlässt uns ein breiter Weg u-förmig links zurück, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts

und sehen rechts gegenüber durch ein Quertal des Weitals auf den Rücken, an dessen Ende der Pferdkopf sein müsste.

Wir gehen links von einer Wiese bis km 43.66, dann im Wald geradeaus weiter aufwärts und ab km 43.70 mit zunächst leichtem Linksbogen unseres Weges bis in den Scheitel seines U-Bogens nach links zurück bei km 43.72,

und hier **halbrechts** leicht aufwärts aus ihm hinaus, bis km 43.74, dann vorübergehend ganz leicht abwärts, aber vom Ende der Wiese rechts an bei km 43.80 wieder aufwärts, mit einer kleinen **Zwischensenke** bei km 43.81, von der ein ebensolcher Pfad halbrechts abwärts in das Weital führt.

Wir gehen mit dem **linken** Ast der Gabel weiter auf dem Wurzelweg aufwärts mit schwachem Linksbogen, bis auf den Forstwirtschaftsweg von links hinten oben nach rechts vorn unten bei km 43.91,

zurück zeigt ein Schild Dorfweil.

Wir gehen **halbrechts** abwärts, sehen dann rechts unten ein Klärbecken bei km 44.01 jenseits der Straße,

und auf der Wegegabel bei km 44.04 gehen wir **halblinks** aufwärts von unserem Forstwirtschaftsweg fort, weiter auf Forstwirtschaftsweg, aber halblinks aufwärts. Ein Rinerschild vor dem Abbiegen zeigt

zurück BALKEN MIT SPITZE Dorfweil.

Bei km 44.14 ist ein winzigster Steinbruch links des Weges, bei km 44.19 sehen wir ein Haus rechts unten jenseits der Weilstraße im Tal, bei km 44.30 endet der Hochwald, junger Wald beginnt, der Weg wird heller, wir gehen mit Linksbogen um eine Bergnase ab km 44.36, in dessen Scheitel bei km 44.37 von links hinten oben und links vorn oben noch zusätzlich Wege kommen.

Nach rechts geht es zu einer Hütte, etwa 30 m, hinter der ein Bank steht, von der aus sich eine schöne Aussicht bietet:

auf Schmitten gegenüber und halblinks, eine Tafel ist auf dem Felsen mit der Aufschrift: in dankbarer Erinnerung an der Gründer der Kur in Schmitten Herrn Dr. Wieger 1883 K.V. Schmitten.

Durch das Tal links um den Kirchturm hinter dem Kurhaus werden wir aufwärts gehen müssen.

Wir gehen von der Hütte zurück bis in den Umkehrpunkt des U-Bogens bei km 44.37,

Wir gehen weiter mit dem U-Bogen **links** um die Bergnase herum abwärts, nämlich hier über die **Höhe** mit dem breiten Weg, aber nur bis km 44.39,

und dann **halbrechts** abwärts auf einen Pfad vom breiten Weg fort, leicht allmählich vom breiten Weg fort, der links ansteigt,

etwa 100 m rechts unterhalb sind die Häuser von Schmitten,

abwärts bis zum Beginn der Treppe bei km 44.59,

**halbrechts** mit ihr abwärts, bei km 44.60 kommt ein Pfad von links in unsere Treppe hinein, wir gehen aber weiter mit ihr abwärts, auf der größeren Plattform bei km 44.63 ist links der Eingang in die Kirche von **Schmitten**, wir gehen weiter abwärts und bei km 44.64 oberhalb des Kriegerdenkmals halblinks abwärts zur **Straße**, die wir bei km 44.66 erreichen.

Halbrechts gegenüber ist das Schild Wegezeichen des Taunusklubs, von rechts kommt hier der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ.

(05Z).21 (07)ANDREASKREUZ – (12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 44.66 mit der Dorfweiler Straße vorteilhaft ein Stück nach **links** bis zum Fußgängerüberweg bei km 44.67, wo dann die Schellenbergstraße halblinks aufwärts geht, aus der Wanderweg (12)LIEGENDES U herab kommt und in die der Wanderweg (45)ROTER BALKEN führt, der von rechts vorn kommt, von links vorn kommt die Kanonenstraße vom Kurhaus Ochs her.

(05Z).22 (12)LIEGENDES U/(45)ROTER BALKEN – (12)LIEGENDES U/(27)-  
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 44.67 **rechts** über den Fußgängerüberweg bis km 44.68, wo links eine Telefonzelle ist, jetzt mit der Straße nach Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km, Idstein 19 km, Seelenberg 3 km, nach links führt die Kanonenstraße nach Frankfurt am Main Oberursel (Ts.), nach rechts Weilburg Usingen.

Wir gehen Richtung Königstein bis zum nächsten Fußgängerüberweg nach rechts bei km 44.72, und danach geht die Straße Zum Feldberg links aufwärts nach Arnoldshain 1 km, und zum Schwimmbad, rechts gegenüber ist Speisegaststätte Zum Schützenhof, von vorn kommt der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN, nach vorn führt der Wanderweg (12)LIEGENDES U weiter. Der Wanderweg (45)ROTER BALKEN kommt von links und führt gegen unsere Ankunftsrichtung, der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt ebenfalls von links und führt zurück.

(05Z).23 (12)LIEGENDES U/(27)SCHWARZER BALKEN – (07)ANDREASKREUZ/-  
(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 44.72 **links** aufwärts in die Straße Zum Feldberg bis km 44.76, wo die Wiegerstraße halblinks vorn abzweigt, sicherlich nach Dr. Wieger benannt, dem Gründer der Kur in Schmitten. Wir gehen geradeaus weiter mit dem Linksbogen der Straße ordentlich aufwärts, in den die Goethestraße bei km 44.91 von rechts hinten oben einmündet. Dann kommt ein Bus-Parkplatz rechts und eine Aral-Zapfsäule links bis km 44.98, wo der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von rechts oben die Treppe herab kommt und der Wanderweg (45)ROTER BALKEN nach dort abzweigt.

(05Z).24 (07)ANDREASKREUZ/(45)ROTER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 44.98 **geradeaus** weiter, bei km 45.01 vorbei an einer Treppe von links unten, mit uns läuft noch der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN; Karl Schmidt Fabrik für Gießereibedarf liegt dann halblinks vorn unten bei km 45.15, unsere Straße beschreibt einen langen Rechtsbogen, Garagen stehen links bis und ein Geländer kommt links ab km 45.28, eine Straße geht links kräftig abwärts, die bald zum Feldweg wird, das und Schwimmbad ist links unten bei km 45.35, dann geht eine Asphaltstraße rechts zurück auf-

wärts zum Friedhof bei km 45.39, ein Bus-Wendeplatz befindet sich halbrechts ab km 45.41,

mit Blick auf den Feldberg halbrechts aufwärts.

Dann steht das Ortsschild von Schmitten-**Arnoldshain** Hochtaunuskreis rechts bei km 45.41 und die **Höhe** bei erreichen wir bei km 45.47, wo die Schöne Aussicht halbrechts vorn, Zum Feldberg zurück und die Taunusstraße geradeaus abwärts führen. Wir gehen **geradeaus** auf den Feldberg zu mit vier seiner Türme, das Dorfgemeinschaftshaus liegt dann links bis km 45.61, Taunusstraße 40 + 38 geht nach links ab in Richtung Hattsteinhalle bei km 45.67, von hier an steigen wir wieder leicht mit langem Linksbogen. Der Frankfurter Hof befindet sich dann links bis zum U-Bogen der Autostraße nach links hinten bei km 45.81, wo die Forsthausstraße links zurück nach Frankfurt a.M. 30 km, Sandplacken (5 km) geht, die Taunusstraße weiter **geradeaus** aufwärts und wir mit ihr, noch gemeinsam mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN. Dann steht das Kriegerdenkmal links, und eine Asphaltstraße geht nach rechts bei km 45.91, das Restaurant Arnoldshainer Hof Fremdenzimmer befindet sich rechts bei km 45.95, das Rathaus der Gemeinde Arnoldshain ist dann links bis zur Abzweigung der Kirchgasse nach links bei km 46.01, auf der uns der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN nach links verlässt, rechts war hier Gasthaus zum Taunus K. Henrich, das ich aber 1997 nicht mehr gesehen habe.

#### (05Z).25 (27)SCHWARZER BALKEN – (54)RAHMEN

Wir gehen bei km 46.01 **halbrechts** aufwärts weiter, von hier an mit der Hattsteiner Straße, deren Haus Nr. 1 links bei km 46.02 ist. Auf der Straßengabel bei km 46.12, halbrechts aufwärts geht eine Straße fort, deren Haus Nr. 2 rechts ist, gehen wir **halblinks** weiter mit der Hattsteiner Straße, bei km 46.19 zweigt der Bornwiesenweg nach rechts ab, und rechts vorn ist eine Löschwasserstelle, der kräftige **Krötenbach** verschwindet hier rechts vorn unter der Straße, wir gehen deutlicher aufwärts.

Nach der Garage des Hauses Nr. 32 rechts bei km 46.35 verlassen wir unser bisheriges Krötenbach-Tal bei km 46.36 u-förmig **links** zurück aufwärts in die Straße Am Bornfeld, aus der dann ein Teil links waagrecht weg geht bei km 46.39, wir **geradeaus** aufwärts, dann mit Rechtsbogen, am Ende des Asphalts bei km 46.54 geht Am Bornfeld u-förmig rechts zurück als Sackgasse, wir **geradeaus** weiter vom Asphalt weg auf einen Forstwirtschaftsweg namens Hans-Kinkel-Weg, mit Rechtsbogen leicht aufwärts in ein Tal weiter östlich, das **Lauterbachtal**, also jetzt links vom Bergrücken. Bei km 46.69 ist der Wald links zu Ende, und eine Aufschüttung erstreckt sich links bis km 46.85, bei km 46.88 geht ein Pfad nach halblinks abwärts in die Wiese, bei km 46.92 ein Waldweg steil rechts aufwärts, das Ende des nur noch dünnen Walds links erreichen bei km 47.21, die Wiese dahinter ist jetzt bis an den Weg gekommen, 300 m links gegenüber auf der anderen Seite des Tälchens ist ein entsprechender Weg zu sehen. Bei km 47.44 beginnt auch links wieder Wald. Schöner Blick bietet sich zurück

nach halbrechts auf den Schellenberg, geradeaus abwärts müsste der Pferdkopf sein, aber der Turm ist von hier nicht zu sehen.



Bei km 47.55 verlässt uns ein Weg nach rechtwinklig rechts aufwärts, und ein langer Rechtsbogen beginnt,

400 m rechts vorn oben ist ein Bergkopf, der Krimmel-Berg, bei km 47.64.

Ein langer Linksbogen beginnt, hier hat der Orkan 1990 überall fürchterlich gewütet. Bei km 47.73 ist der Wald links wieder zu Ende, Wiese beginnt, die bis km 47.82 andauert, wo links wieder Hochwald steht und rechts durch den Wald der Feldberg zu sehen ist. Wir gehen aufwärts mit Rechtsbogen und überqueren bei km 47.96 einen breiten Weg leicht nach links, gehen dann wieder mit Linksschwenk aufwärts, in den bei km 47.97 von rechts der nächste breite Weg mit dem Wanderweg (54)RAHMEN einmündet. Ein anderer Forstwirtschaftsweg führt rechts zurück von dieser Einmündung fort.

(05Z).26 (54)RAHMEN – (54)RAHMEN

Wir gehen bei km 47.97 geradeaus weiter aufwärts und kommen bei km 48.02 auf die Abzweigung der alten, bis 1997 gültigen Trasse unseres Wanderwegs (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, die nämlich mit dem Waldweg geradeaus aufwärts weiter führte.

Jetzt biegen wir hier bei km 48.02 mit dem Linksbogen des Forstwirtschaftswegs **halblinks** aufwärts ab und gehen mit sanftem Linksbogen und dann geradeaus aufwärts bis km 48.12 auf die nächste Kreuzung. Ein Forstwirtschaftsweg quert von links hinten unten nach rechts vorn oben.

Hier biegen wir **halbrechts** aufwärts ab; bei km 48.18 stehen dann Bänke, Tische und ein Unterstand 20 m links im ganz lockeren Hochwald. Wir gehen kräftig aufwärts, bei km 48.25 geht ein breiter Grasweg nach rechts oben ab, der Anstieg wird etwas schwächer, rechts ist dichter mittlerer Wald, links einzelne alte hohe Bäume, alles Fichten. Bei km 48.49 mündet ein breiter Grasweg von halbrechts hinten etwa eben ein, wir gehen mit dem Forstwirtschaftsweg weiter sanft aufwärts, bei km 48.53 dann über die Höhe weg, die alte, bis Sommer 1997 gültige Trasse des Wanderwegs (54)RAHMEN kommt dann bei km 48.64 von rechts, und die Einfahrt zum (dem Vernehmen nach 2008 geschlossenen, 2019 zu) Homburger Haus ist links vorn. Ein Schild links zeigt bei km 48.65 Homburger Naturfreundehaus, und noch bei km 48.65 geht der Wanderweg (54)RAHMEN geradeaus weiter, der 30 m rechts hinten wieder abknickt.

(05Z).27 (54)RAHMEN - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 48.65 **halbrechts** fort vom Wanderweg (54)RAHMEN, der 30 m weiter vorn links abknickt. Bis km 48.67 sind wir auf feuchtem Weg im Freien, dann beginnt der Wald. Es folgen 10 m feuchtes Wegestück, bis km 48.70, wo ein verfallener Weg von links hinten leicht unten nach oben rechts quert, es geht breitem Waldweg auf Nadelteppich aufwärts bis zur Straße vom Sandplacken (links) nach Oberreifenberg (rechts) bei km 48.86 und über sie weg bis km 48.87, ein Wegekreuz rechts zeigt

geradeaus H P Sandplacken 1.1 km, darunter Grosser Feldberg 1.8 km,

Rechts ist die Bushaltestelle Siegfriedstraße/Parkplatz. Wir gehen von der Straße an auf Forstwirtschaftsweg. Ein breiter Waldweg kommt bei km 48.89 von links, bei km 48.90 einer von rechts, bei km 48.93 kommt ein Waldweg von links, und bei km 48.98 einer von rechts, der hier endet, sich nicht nach links fortsetzt. Wir gehen mit dem Forstwirtschaftsweg aufwärts bis km 49.11 und stoßen dort im dunklen Fichtenwald auf den querenden Forstwirtschaftsweg mit den Wanderwegen (E3)/(01)T. Ein 2005 mit Schildchen überladenes Wegekreuz gegenüber zeigt

rechts Taunushöhenweg Grosser Feldberg 1.6 km,  
links Taunushöhenweg H, P Sandplacken 0.9 km  
links LIMESWEG(04).

(05Z).28 (E3)/(01)T - (E3)/(01)T

Wir biegen hier bei km 49.11 **rechts** aufwärts ab. Ein breiter Grasweg kommt bei km 49.17 von rechts, vorbei geht es an einem nach links zur Straße, die 20 m rechts ist, ausmündenden Forstwirtschaftsweg bei km 49.19, und auf der Wegegabel bei km 49.33 kommt die seit 1993 alte Trasse des Wegs von halblinks hinten aus dem Graben des Limes,

Wir gehen aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, bei km 49.35 kräftig aufwärts, bei km 49.37 links vom Wall des Limes, ein gemauertes Viereck von 70 x 80 cm Kantenlänge und auch 80 cm Höhe ist bei km 49.40 rechts. Dann zeigt ein Wegekreuz rechts bei km 49.42.

Danach beginnt bei km 49.43 Asphalt, und hier quert die alte, bis 2000 gültige Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE, wir gehen aber jetzt geradeaus aufwärts, bei km 49.44 über das Ende des Asphalts und durch einen Nicht-Parkplatz bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 49.48, wo ein Wegekreuz rechts zeigt

zurück Taunushöhenweg, darunter H P Sandplacken 1.3 km, geradeaus Taunshöhenweg (ein u fehlt wirklich), darunter Grosser Feldberg 1.2 km, links Grosser Rundweg, darunter Fuchstanz 3.4 km, rechts Grosser Rundweg, darunter H P Windeck 2.8 km;

und ein Rinerschild zeigt

Neue Wegeführung.

(05Z).29 (E3)/(01)T – (45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 49.48 **links** ab, dann mit Asphalt, bei km 49.49 quert die Straße, rechts zeigt ein Schild

BALKEN MIT SPITZE(05) geradeaus Fuchstanz 3 km, Königstein 8.3 km.

Wir gehen über die Straße weg bis km 49.50 und dann auf dem 2000 „neuen“ Forstwirtschaftsweg abwärts, ein rot-weißer Sperrpfosten steht mitten auf ihm bei km 49.52, es geht kräftig abwärts. Bei km 49.56 mündet die alte, bis 2000 gültige Trasse von links hinten, die am Mahnmahl des Taunusklubs vorbeiführte. Ein Wegekreuz vorn gegenüber vor dem Abbiegen zeigt

zurück Grosser Rundweg, darunter H P Windeck 2.9 km,

rechts Grosser Rundweg, darunter Fuchstanz 3.3 km.

Wir biegen bei km 49.56 **halbrechts** mit der alten Trasse ab. Es folgt ein kleiner Rechtsbogen bei km 49.64 und kleiner Linksbogen abwärts ab km 49.67 bis auf den Querweg bei km 49.69, der Gustav Jäger Weg heißt, nach rechts zeigt ein Schild

mit BALKEN MIT SPITZE(05) Fuchstanz.

mit dem wir **rechts** aufwärts weggehen, aufwärts mit der Eule im wesentlichen mit Rechtsbogen, ein Grenzstein steht rechts bei km 50.10 oder der Stein einer Leitung, danach gehen wir fast eben und bei km 50.24 über die **Zirbelkiefer-Schneise** hinweg, die von links hinten unten nach rechts vorn oben quert und auf ihr der Wanderweg (45)ROTER BALKEN, ein Weg geht noch nach links vorn unten ab.

#### (05Z).30 (45)ROTER BALKEN – (09)LIEGENDES V

Wir steigen bei km 50.24 weiter leicht mit Rechtsbogen bis km 50.32, dann mit Linksbogen mit einer Aufweitung des Weges ab km 50.43 rechts und links,

an deren Ende wir bei km 50.46 den breiten Weg **halbrechts** aufwärts verlassen, während die Eule halblinks weiter auf dem breiten Weg verläuft.

Blick haben wir auf den Altkönig nach links

ab km 50.61 aus unserem Rechtsbogen, mit dem wir aufwärts bis zum Querweg bei km 50.81 gehen, auf dem der Wanderweg (09)LIEGENDES V quert. Ein Rinerschild zeigt

links BALKEN MIT SPITZE Fuchstanz.

#### (05Z).31 (09)LIEGENDES V - (09)LIEGENDES V

Wir biegen bei km 50.82 rechtwinklig **links** abwärts ab und gehen jetzt steil abwärts. Ein Pfad kommt (1997 im Kahlbruch-Feld) von rechts hinten oben bei km 50.90,

Blick ist rechts zurück auf den Feldberg.

Dann kommt ein breiter Querweg bei km 50.93 mit Asphalt, auf dem die Eule von links kommt und jetzt mit uns führt, auch das Geweih bleibt bei uns. Wir gehen abwärts in die **Senke** bis km 51.25, dann leicht aufwärts und danach wieder abwärts bis auf den breiten Weg bei km 51.33, auf dem die Eule links zurück abbiegt. Dann quert ein breiter Weg, von links unten kommt der Wanderweg (09)LIEGENDES V von der Hohemark.

#### (05Z).32 (09)LIEGENDES V - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 51.35 **geradeaus** weiter in Richtung Fuchstanz, von hier an wieder abwärts, ein Betonstein mit der Nummer 25 steht rechts bei km 51.45, durch eine kleine **Senke** gehen wir bei km 51.59, danach leicht aufwärts bis auf eine Lichtung bei km 51.63, dann wieder mit Linksbogen abwärts, das Ende der Lichtung rechts ist bei km 51.68, dann ein Schacht in unserem Weg mit einem Beton-Doppeldeckel bei km 51.78, erneut kommen wir

auf eine kleine **Zwischenhöhe** bei km 51.90 und gehen dann wieder kräftig abwärts, immer stehen wieder gelbe Betonsteine rechts, z.B. bei km 52.12 mit der Nr. 23 rechts. Bei km 52.20 haben wir Blick nach links am Ende des lichten Waldes auf ein Wasserwerk, wir gehen halblinks abwärts mit unserem **Tillmannsweg** bis auf den breiten Querweg bei km 52.28, der **Albrechtsweg** heißt, auf dem der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN quert, ein Schild zeigt

nach links hinten Kanonenstraße Bushaltestelle,  
zurück in unseren Weg Sandplacken Stockborn.

(05Z).33 (38)SCHWARZER BALKEN - FUCHSTANZ/(E1)/(07)ANDREASKREUZ/-  
(30)SCHWARZER PUNKT/(37)GELBER BALKEN/-  
(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen hier bei km 52.28 durch die **Senke** und **halbrechts** aufwärts, ein Weg von links vorn unten kommt bei km 52.41, von rechts hinten oben sehen wir schon einen breiten Weg herabsteigen, bei km 52.50 ist zwischen den beiden Wegen rechts eine Holz-Pyramide mit Schilderung der beiden Europäischen Fernwanderwege (E1) und (E3). Sie müsste abgebrochen werden (ist es auch mittlerweile), da 2001 ein solcher Wegweiser auf dem Feldberg aufgestellt worden ist, wo diese beiden Wege sich wirklich kreuzen. Bei km 52.51 mündet dann von rechts hinten der Weg mit dem Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) und mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ, wir gehen noch bis auf die große Kreuzung auf dem **Fuchstanz** bei km 52.53. Hier zeigt ein Wegekreuz

rechts aufwärts Kleiner Feldberg mit Eichhörnchen und Geweih,  
halbrechts zurück zum Gr. Feldberg mit Eichhörnchen und Fuchs  
halblinks zurück in unseren Ankunftsweg Schmitten mit Wanderweg SCHWARZER BALKEN, Geweih und Fuchs,  
links Altkönig mit Wanderwegen (E1), SCHWARZER und GELBER BALKEN,  
geradeaus mit dem Wanderweg ANDREASKREUZ,  
halbrechts mit dem Wanderweg SCHWARZER PUNKT und unserem Wanderweg BALKEN MIT SPITZE Königstein.

Wir sind hier auf dem **Fuchstanz**, halblinks oben ist der Altkönig zu sehen, über der linken Wirtschaft, die Zum Fuchstanz heißt, halbrechts ist die Wirtschaft Fuchstanz Inh. Fam. Brendel, die ich bevorzuge.

(05Z).34 FUCHSTANZ/(E1)/(07)ANDREASKREUZ/(30)SCHWARZER PUNKT/(37)-  
GELBER BALKEN/(38)SCHWARZER BALKEN -  
(30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen hier bei km 52.53 **halbrechts** abwärts mit den Wanderwegen (30)SCHWARZER PUNKT und (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, vorbei am Ende des Zauns der Wirtschaft links bei km 52.60, dann ist ein grün-weißer MKW-Pfosten links, der Nadelwald zu Ende und ein verfallener Pfad nach rechts bei km 52.65, links ist noch der Altkönig zu sehen, verschwindet dann aber. Der Wald ist hier seit 1990 nicht wieder zu erkennen, besonders rechts war er völlig kahl rasiert. Dann steht ein MKW-Pfosten rechts bei km 52.88, ein breiter Weg mündet von links hinten bei km 52.92, ein Weg geht nach halblinks vorn zum Franzkopf bei km 52.95 ab, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts, wenn auch zwischendurch

mit kleinem Linksbogen und die letzten hundert Meter etwa geradeaus abwärts bis auf die Kreuzung bei km 53.37, auf der ein Weg von rechts oben nach links unten quert, rechts oben ist die Jösch-Hütte. Von halbrechts vorn oben kommt der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT auf dem **Elzeweg**.

#### (05Z).35 (30)SCHWARZER PUNKT – (08)RING

Wir gehen bei km 53.37 **geradeaus** weiter abwärts, bei km 53.58 mündet ein breiter Weg von links, und ein Pfad führt rechts aufwärts mit dem früher hier querenden Wanderweg GELBER BALKEN(34), den wir aber im Herbst 2010 aufgelassen haben, da das Forstamt Königstein wegen des Missbrauchs durch die Mountain Biker diesen Weg sperren will. Wir gehen bei km 53.58 mit leichtem Rechtsbogen abwärts bis in die **Senke**, dann mit Linksbogen in ihr über den **Reichenbach** bei km 53.63, rechts zurück und rechts vorn gehen Wege aus diesem Linksbogen ab, wir weiter abwärts mit dem Linksbogen, bei km 53.69 ist dann eine Quelle links unterhalb des Weges, bei km 53.81 kommen Pfade von rechts hinten und von rechts,

Bei km 53.85 biegen wir spitzwinklig **links** zurück abwärts ab mit unserem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK

und bei km 53.91 dann spitzwinklig **rechts** zurück abwärts in das

##### Naturschutzgebiet

Das Wiesental des Reichenbachs und des Treisborn steht unter Naturschutz, damit die reizvolle Landschaft und die seltenen Pflanzen erhalten werden. Nach Paragraph 3 der Naturschutzverordnung ist unter anderem Verboten: Pflanzen zu entnehmen oder zu beschädigen, die Wege zu verlassen, Feuer anzuzünden, zu lagern, zu zelten, Abfälle abzulagern und Hunde frei laufen zu lassen. Zuwiderhandlungen werden im Interesse der Allgemeinheit als Ordnungswidrigkeiten verfolgt. Hessisches Forstamt Königstein.

Wir biegen also spitzwinklig **rechts** zurück ab bei km 53.92 und gehen rechts vom Bach kräftig abwärts, bei km 54.23 zweigt ein Pfad halblinks abwärts ab, wir bleiben mit Rechtsbogen auf unserem bisherigen breiteren Weg und gehen abwärts bis km 54.43, dann leicht aufwärts, an einer ersten sehr **dicken Buche** vorbei, die links ist, bei km 54.46, und nach der zweiten **sehr dicken Buche** bei km 54.49 sind zwei Bänke links,

hier biegen wir **halblinks** abwärts ab bis hinab auf den Querweg bei km 54.61

und **halbrechts** in ihn abwärts mit der Forelle, etwas oberhalb des Waldrands, jetzt im Tal des **Reichenbachs**. Bei km 54.80 kommt ein Pfad von links hinten nach rechts vorn oben, wir bleiben geradeaus auf unserem Weg und gehen bei km 54.99 durch eine Querschlucht, links sind dicke Buchen. Bei km 55.29 führt ein Pfad nach rechts hinten oben fort, auf welchem der Wanderweg (08)RING verläuft, der entgegen kommt. Links ist ein Deckel von einem unterirdischen Wasserbehälter auf der Erde.

#### (05Z).36 (08)RING - (08)RING

Der **Forellenweiher** beginnt dann links ab km 55.37, wir gehen abwärts bis an sein Ende bei km 55.40, wo links sein Ausfluss ist und links auf dem breiten u-förmigen Weg der

Wanderweg (08)RING kommt, links zurück zeigt wieder ein Schild NATURSCHUTZGEBIET.

(05Z).37 (08)RING - (27)SCHWARZER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 55.40 an der **dicken Eiche** auf dem Weg rechts vorbei, wo ein Weg halb-rechts aufwärts fort führt, **geradeaus** weiter, noch mit der Forelle leicht abwärts mit Rechtsbogen, zwei große Steinbrocken liegen links bei km 55.65, danach kommt ein Weg von rechts hinten oben von einem Wasserbehälter,

hier biegen wir **halblinks** abwärts ab Richtung Königstein

mit Blick auf Ruine Falkenstein halblinks.

Bei km 55.83 quert ein Pfad von rechts hinten oben nach links vorn unten, wir gehen gerade aus darüber hinweg und zuletzt mit Rechtsbogen auf die Asphaltstraße, die Altkönigstraße bis km 55.95. Von halblinks vorn nach rechts hinter die Barriere führen hier die Wanderwege (31)RAHMEN und (27)SCHWARZER BALKEN.

(05Z).38 (27)SCHWARZER BALKEN/(31)RAHMEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 55.95 in **Königstein halblinks** abwärts, ein Weg führt links zu einem Haus. Bei km 56.14 kommt die Straße Im Haderheck von rechts, Altkönigstraße 38 - 38 d dann von links hinten bei km 56.21 und Im Fasanengarten von rechts auch noch bei km 56.21, wir gehen weiter abwärts mit dem Rechtsbogen, der Mühlweg geht links aufwärts bei km 56.32, die Arndtstr. auch links bei km 56.46, dann liegt die Klinik Dr. Amelung links bei km 56.51.

Hinter Haus Nr. 3 auf der rechten Seite und Nr. 8 auf der linken Seite biegen wir dann mit allen Wegen bei km 56.63 **links** in die Hugo-Amelung-Straße aufwärts ab, der **Reichenbach** quert dann bei km 56.68 schon im Anstieg, wir steigen bis zu dem **Querbächlein** am Ende der Amelungstraße bei km 56.83,

und danach noch bei km 56.83 gehen wir rechtwinklig **rechts** ab, schon fast eben auf den **Klärchenweg** bis zur Abzweigung nach links bei km 56.90. Von links hinten oben kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN und biegt in unsere Richtung ein, es geht

links zurück nach Falkenstein/Burg Falkenstein/Dettweilertempel/Fuchstanz,  
zurück geht zurück zur Klinik Amelung,  
geradeaus zum Kurbad/Klinik Steib/Kurhotel Sonnenhof,

rechts vom Weg fließt ein Bächlein.

(05Z).39 (28)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 56.90 mit dem **Klärchenweg geradeaus** leicht abwärts, vorbei an großen Felsen links bis km 56.98. Bei km 57.03 biegt der Bach rechts abwärts ab, links beginnt der Steinbruch, in dem früher das Schülchen war.

Betonstein-gepflasterter Weg führt **halbrechts** abwärts bei km 57.13, mit dem wir abwärts gehen müssen. Rechts unten liegt das Kurbad Königstein. Bei km 57.15 überqueren wir auf einer Abzweigung nach links oben ein **Bächlein**. Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt hier entgegen und biegt nach links oben ab.

(05Z).40 (07)ANDREASKREUZ - (07)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN/(27)-SCHWARZER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 57.15 **geradeaus** auf das Kurbad zu, mit Linksbogen ab km 57.18 um die Zaunecke zur Linken herum, dann mit langem Rechtsbogen um das **Kurbad**

mit Blick auf die Burg Königstein und rechts neben dem Burgberg den Atzelberg am Horizont, rechts davon Steinkopf, Eichkopf und Romberg mit Haus Andrae.

Insgesamt gehen wir einen u-förmigen **Rechtsbogen** bis km 57.29, wo von links hinten ein Weg einmündet,

wir geradeaus Speckkopf und Fuchsstein sehen,

abwärts bis km 57.32,

dort **halblinks** über die Zufahrt zum **Kurbad Königstein** hinweg

und danach **halblinks** über die **B8**.

Bei km 57.35 biegen wir nach der **B8 halblinks** abwärts ab, nicht mehr mit Treppchen etwa 20 m weiter links, gehen abwärts bis km 57.37,

und bei km 57.38 **halblinks** in die Georg-Pingler-Straße, rechts ist die Sozialstation **Königstein**. Die Klosterstraße überqueren wir bei km 57.64, gehen danach durch den Bus-Parkplatz an der Georg-Pingler-Straße, links ist die Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, die Einfahrt zum Parkplatz bei km 57.73. Am Ende der Georg-Pingler-Straße stoßen wir auf die Hauptstraße bei km 57.80. Nach rechts in die Fußgängerzone geht hier unser Wanderweg (05Z)-BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK, der Wanderweg (26)GELBER BALKEN quert von rechts nach links, der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN biegt rechts ab, von links kommen die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (31)-RAHMEN. Wenige Meter links am Fußgängerüberweg endet der Wanderweg (25)ROTER BALKEN.

(05Z).41 (07)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(31)-RAHMEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 57.80 **rechts** ab und gehen mit unserem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK und mit den Wanderwegen (28)BLAUER BALKEN und (26)-GELBER BALKEN leicht abwärts in die **Fußgängerzone**, die Hauptstraße heißt. Die Kirchstraße geht an ihrem Ende bei km 57.91 rechts abwärts ab

mit Blick auf Altkönig und davor den Döngesberg.

Dann geht der Burgweg (Aufgang zur Burg) links bei km 57.93 ab, die Alte Gasse nach rechts bei km 57.94, die **Höhe** unserer Hauptstraße passieren wir bei km 57.96, die Vordere Schloßgasse geht aus unserem sanften Abstieg links aufwärts bei km 57.97, die Gerichtstraße rechts abwärts und die Hintere Schloßgasse links aufwärts bei km 58.02, wir gehen rechts versetzt **geradeaus** weiter, die Kugelherrnstraße führt dann halblinks aufwärts ab durch das **Alte Rathaus** bei km 58.04, wir gehen mit der Woogtalstraße abwärts bis an ihr Ende bei km 58.10 auf den freien Platz,

hier spitzwinklig **rechts** zurück in die Haintürchenstraße, aber nur bis km 58.12

und dann wieder spitzwinklig **links** abwärts ab um das **Krankenhaus Königstein** herum,

Richtung Woogtal/Burghain/Schwimmbad,  
vor dem Abbiegen geradeaus zur Altstadt.

Wir biegen **links** ab mit Blick auf die Villa Andrae, gehen auf dem Asphalt-Fußweg abwärts mit Linksbogen bei km 58.15 mit Blick geradeaus auf das Kloster. Das Ende des Zauns rechts und freier Blick über die Wiese rechts kommen bei km 58.18 mit Blick auf den Romberg halbrechts, dann gehen wir auf der Wegegabel

Richtung Burghain links

bei km 58.21 **geradeaus** in Richtung Schwimmbad, zurück zeigt das Wegekreuz Altstadt. Blick haben wir links aufwärts für kurze Zeit auf die Burgruine. Wir gehen abwärts bis zum Beginn des Wäldchens auf der linken Seite mit kleinem Rechtsbogen des Weges mit Wegegabel nach halbrechts abwärts bei km 58.29. Hier kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN entgegen.

(05Z).42 (28)BLAUER BALKEN - (26)GELBER BALKEN

Wir biegen hier bei km 58.29 **halbrechts** abwärts vom Wanderweg (28)BLAUER BALKEN fort zum Bach hin ab, kommen auf die **Brücke** bei km 58.35, auf der ein Asphaltweg von rechts vorn oben als Schotterweg nach links hinten oben quert, wir gehen diagonal geradeaus aufwärts über den **Woogbach** mit Linksbogen, aus dem rechts oberhalb ein Unterstand zu sehen ist zwischen zwei großen Kiefern, unter welchem sich eine Stahlquelle verbirgt.

Blick haben wir nach links zurück auf die Ruine Königstein.

Dann steigen wir bis auf den Querweg von rechts hinten oben nach links vorn unten bei km 58.46, links geht zum Schwimmbad. Wir gehen **geradeaus** darüber hinweg Richtung

Grüner Weg/Ölmühlweg

an der nördlichen Kante des **Woogtals**, zunächst steil, dann leicht aufwärts, ab km 58.59 über die **Höhe** weg, wo rechts eine gemauerte Steinhöhle hinter dem Zaun ist, dann abwärts mit den Bögen des Pfades, aber doch wieder leicht aufwärts, mit einem stärkeren Rechtsknick bei km 58.70 um den Zaun



halblinks vorn ist Schneidhain zu sehen,

dann kommen wir auf die nächste **Höhe** bei km 58.73, nach ihr folgt wieder ein **Rechtsbogen**, dem wir ganz nachgehen, aus dem bei km 58.74 unser alter Pfad links weg geht, wir aber **rechts** aufwärts vom Woogtal fort abbiegen, dann mit Links-Rechts-Versatz ab km 58.80 bis km 58.81 auf den Asphalt. Schilder zeigen

zurück Woogtal / Schwimmbad,  
geradeaus aufwärts Grüner Weg / Ölmühlweg.

Wir gehen mit der Straße Grüner Weg geradeaus aufwärts, zuletzt mit Rechtsbogen ab km 58.93 mit unserem Grünen Weg bis zur Querstraße Ölmühlweg bei km 58.97, rechts ist die Bus-Haltestelle Grüner Weg,

zurück zeigt ein Schild Schwimmbad / Woogtal, links ist eine Telefonzelle.

Wir biegen **links** aufwärts in den Ölmühlweg ab, der die Straße nach Ruppertshain ist, bei km 58.98 ist eine Telefonzelle, ein Weg geht nach halblinks abwärts zum Bangert/Schneidhain bei km 59.00, wir gehen bis zur **Höhe**, auf welcher der Dr.-Kohnstamm-Weg rechts aufwärts zur Marienhöhe abzweigt und wo links eine Bushaltestelle ist, bei km 59.39, dann weiter abwärts mit der Straße, von der bei km 59.40 eine Asphaltstraße in den Parkplatz halbrechts hinauf geht, welcher die abwärts führende **L3369** verlässt; links waren 2005 schöne Neubauten. Bis 2005 führte unser Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK hier noch geradeaus weiter abwärts und etwa 20 m später halbrechts aufwärts, aber die Besitzer des Grundstücks dort oberhalb haben es für den Durchgang gesperrt, nachdem sie wohl wiederholt Ärger mit Radfahrern gehabt hatten. Der Wanderweg (26)GELBER BALKEN kommt hier von vorn.

#### (05Z).43 (26)GELBER BALKEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen bei km 59.40 **halbrechts** aufwärts vom Wanderweg (26)GELBER BALKEN ab und gehen zunächst durch einen asphaltierten Parkplatz, bei km 59.48 ist das Ende des Parkplatzes, und ein Forstwirtschaftsweg mündet von rechts hinten oben; auch für uns beginnt jetzt Forstwirtschaftsweg; bei km 60.00 kommt ein Wasserfall von rechts oben, der unterirdisch steil abwärts weiter fließt in das Rombachtal hinunter; bei km 60.32 steht ein Hütte mit Stroh drin rechts; es geht weiter aufwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 60.39 steht eine ähnliche Hütte etwa 80 Meter weit rechts im Wald; ein Drahtzaun verläuft seit der ersten Hütte rechts parallel; und rechts oben ist die Böschung des Fischeiches bis km 60.54.

Bei km 60.62 biegen wir dann **links** mit dem querenden Forstwirtschaftsweg ab, an dem jetzt links ein Bach entgegen fließt; bei km 60.75 führt ein Waldweg nach rechts vorn oben; bei km 60.87 beginnt links der Zaun des **Naturfreundehauses Billtalhöhe**, bei km 60.96 ist der Eingang für Fußgänger nach links zum Naturfreundehaus; bei km 61.02 quert ein Bächlein und bei km 61.06 sind wir auf der Kreuzung am Ende des Naturfreundehauses; die alte Trasse des Wanderwegs (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK kommt hier von links. Wir gehen hier bei km 61.07 **geradeaus** weiter leicht aufwärts auf dem breiten Weg, mit

dem Grünen Blatt. Bei km 61.11 kommt von vorn der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT und biegt aus unserer Sicht rechts auf den anderen breiten Weg ab, der Wery-Weg heißt, mit Schild Richtung Kl Feldberg.

#### (05Z).44 (29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 61.11 **geradeaus** aufwärts bis zur nächsten Wegegabel zweier breiter Wege bei km 61.16, von halblinks vorn kommt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT, ein Pfeil zeigt nach dort auch mit dem Grünen Blatt Richtung Eppstein.

#### (05Z).45 (29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen hier bei km 61.16 **halbrechts** mit unserem (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK in Richtung Schloßborn, noch leicht aufwärts bis zum Grasweg von rechts hinten bei km 61.21, über die **Höhe** hinweg bei km 61.22 und dann geradeaus abwärts mit breitem Weg. Ein Weg führt nach halbrechts vorn bei km 61.27, danach fällt unser Weg stärker, 150 m rechts parallel läuft das Tälchen des Silberbachs und dahinter ein breiter Weg. Zaun ist links und eine Verbreiterung des Wegs nach rechts bei km 61.43, der Zaun entfernt sich aber nach halblinks, hinter ihm ein Eisenturm ist, eine Mess-Station für die Luftverschmutzung. Wir gehen mit Linksbogen abwärts bis km 61.55,

und hier verlassen wir den Linksbogen **geradeaus** in einen Hohlweg, mit dem wir dann stärker abwärts gehen als unser bisheriger Weg, abwärts mit seinen leichten Bögen, bei km 61.76 endet der dunkle Fichtenwald, ein verfallener Grasweg steigt links aufwärts, wir sind dann in Eichenwald und gehen weiter abwärts, bei km 61.99 quert ein etwas breiterer Weg von rechts hinten oben als Grasweg nach links vorn unten, über den wir diagonal hinweg gehen, wieder in einen Hohlweg hinein, der bald zum Grasweg wird und mit leichten Bögen abwärts führt, halbrechts abwärts in das Silberbach-Tal,

gegenüber am Gegenhang sehen wir einen Ort rechts von der Wiese und vor dem Wald.

Wir gehen mit den Bögen des Weges abwärts, insgesamt rechts hinab in das Tal, aber zwischendurch auch mit Linksbögelchen, überqueren dann einen **Bach**, vor dem ein Grasweg von rechts oben herab kommt, bei km 62.21, gehen dann mit Linksbogen etwa insgesamt 90° leicht aufwärts in Fichtenwald, leicht aufwärts bis km 62.25, dann abwärts, 50 m rechts vom Bach, abwärts auf einem Knüppeldamm mit Längshölzern, die bei Nässe tückisch sind. Links ist eine heimliche Wiese ab km 62.37, von der wir uns ab km 62.49 allmählich entfernen, die aber noch andauert. Wir gehen abwärts bis km 62.51, dann leicht halbrechts aufwärts, jedenfalls ab km 62.56 leicht abwärts oder schon etwas vorher, zuletzt halbrechts aufwärts auf einen breiten Weg, vor dem rechts eine Rosskastanie steht bei km 62.74

und in ihn **halblinks** abwärts, dann mit seinem Rechtsbogen, also in unserer alten Richtung weiter. Der breite Weg biegt bei km 62.93, wo von links oben ein Grasweg quert, als breiter Weg rechts ab,

wir müssen hier **halblinks** gehen, ein klein wenig rechts vom Rücken abwärts, fast auf ihm, und ab km 63.05 auf ihm mit Rechtsbogen, links in dem Seitentälchen ist wieder Wiese, die

früher verborgen war, jetzt durch den Waldbruch frei geworden ist. Dann verschärft sich der Rechtsbogen ab km 63.19 bis km 63.22, wo wir fast ein U beschrieben haben und zurück abwärts in das Tal gehen, dann mit Linksbogen ab km 63.25 über einen Grasweg von rechts oben, der nach links als Waldweg quert, bei km 63.27; weiter mit Linksbogen über den **Silberbach** bei km 63.29 und dann leicht aufwärts weg über einen verfallenen Querweg von rechts hinten oben nach links vorn bei km 63.34, der zu einer Wiese abwärts führt. Wir steigen über den nächsten Querweg von rechts hinten oben nach links vorn diagonal hinweg bei km 63.44 und gehen dann leicht halbrechts aufwärts zum Berg auf geradeaus führendem Weg, ein breiter Weg quert von links hinten unten nach rechts vorn oben mit einem Gasrohr rechts bei km 63.70, von welcher Kreuzung etwas später bei km 63.71 auch ein Weg nach halblinks vorn abwärts geht, wir steigen geradeaus weiter, bei km 63.97 quert ein **Bächlein** in unserem beträchtlichen Anstieg, bei km 64.00 kommt ein Waldpfad von rechts hinten oben nach links vorn unten, ab km 64.14 gehen wir mit langem Linksbogen bis zum breiten Querweg von rechts hinten unten nach links vorn eben bei km 64.21,

in den wir **halblinks** abbiegen.

Halblinks sehen wir dann den Atzelberg mit Beton- und Holzturm durch den Wald.

Wir gehen leicht abwärts von dieser Einbiegung an, ein Wasserbehälter ist links bei km 64.32,

links gegenüber ist der Eichkopf mit einer Schneise oben auf dem Berg.

Dann kommt ein leichter Rechtsbogen bei km 64.43, in den von links hinten ein Weg einmündet, der Wald ist links zu Ende, ein alter Zaun beginnt bei km 64.64,

halblinks vorn sehen wir einen nächsten Berg und links den Atzelberg, links dahinter einen nächsten, der erste Berg halblinks ist der rechts vom Silberbach-Tal, und links zurück sehen wir die breite Trasse der Hochspannungsleitung rechts vom Eichkopf den Taunuskamm überqueren.

Dann ist das Forsthaus links ab km 64.80, und zuletzt stoßen wir mit kleinem Halbrechtsbogen bei km 64.84 auf die **Straße L3319** von der B8 nach Schloßborn. Rechts gegenüber ist das Ortsschild von Glashütten-**Schloßborn** Hochtaunuskreis etwa 5 m unterhalb.

Wir biegen hier **halblinks** abwärts ab, nach Schloßborn hinab. Der Friedhof ist links ab km 64.91

mit schönem Blick wie eben beschrieben.

Auf dem Quäcken geht nach rechts bei km 64.96 am Ende des Friedhofs links, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts zwischen den Häusern von **Schloßborn**, Bistro Pizzeria Ristorante zeigt ein Schild rechts in die Grabenstraße hinein, die bei km 65.18 gegenüber einem Umspann-Haus nach rechts abbiegt, unsere Straße heißt Königsteiner Straße. Dann steht ein weißes Kreuz links bei km 65.20, danach ist das Kriegerdenkmal links, und bei km 65.23 stoßen wir auf die Querstraße, die links nach Kelkheim 9 km, Ruppertshain 3 km, und rechts nach Niedernhausen 8 km, Ehlhalten (4 km) führt, es ist die **L3016**, die nach links beginnt, nach rechts die **L3319**, zurück geht es nach Glashütten 4 km. Der Wanderweg (E3)/T(01) quert hier.

(05Z).46 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir biegen hier bei km 65.23 **rechts** ab in die Weiherstraße, **L3319**. Die Eppenhainer Straße von links hinten nach einem Holzkreuz bei km 65.27 kommt, wo wir einen kleinen Rechtsbogen machen. (Das ehemalige?) Restaurant Grüner Baum ist links und eine **Kapelle** rechts bei km 65.29, hier begann bis 2012 der Wanderweg (101)GRÜNER BALKEN, den wir dann aber aufgelassen haben, da er auf seiner gesamten Strecke identisch mit dem Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG 1 gewesen ist. 2021 wollen wir ihn wiederbeleben.

Wir gehen bei km 65.29 **geradeaus** weiter mit unserer Weiherstraße, die Hauptstraße biegt dann nach Niedernhausen 8 km, Ehlhalten (4 km) links ab in die Ehlhaltener Straße bei km 65.32, wir gehen **geradeaus** weiter. Ein Stadtplan von Glashütten steht rechts bei km 65.35, links gegenüber ist Gasthof Frankenbach, dann die Bushaltestelle und anschließend eine Telefonzelle, nach welcher die Langstraße bei km 65.38 rechts aufwärts abbiegt mit den Wanderwegen (E1), (E3) und T(01).

(05Z).47 (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (E1)

Wir gehen bei km 65.38 **geradeaus** weiter abwärts mit der Weiherstraße, ein kleiner Linksbogen folgt und eine namenlose asphaltierte Straße nach rechts oben bei km 65.54, die Burgstraße heißt, danach steigen wir wieder leicht. Ein Schotterweg geht nach links bei km 65.59 und der Caromber Platz nach rechts ab bei km 65.60, dahinter ist die vr bank, von hier an steigen wir deutlich, ein **Teich** rechts, das muss der **Weiher** sein, der unserer Straße den Namen gibt, bei km 65.65, dann quert die Dattenbachstraße am Ende unserer Weiherstraße bei km 65.68, geradeaus aufwärts geht die Heftricher Straße mit dem Wanderweg (E1), ein Schild zeigt(e)

geradeaus Zugang zum SCHWARZEN PUNKT in die Heftricher Straße Hasenmühle - Alteburg - Idstein mit dem GRÜNEN BALKEN, und darunter steht Anschluß: Waldkapelle - Butznickel Kröftel.

(05Z).48 (E1) - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir müssen hier bei km 65.68 **links** abbiegen in die Dattenbachstraße. Links ist dann bei km 65.71 ein Umspannturm, wir steigen

mit wunderschönem Blick links zurück auf Schloßborn und die Kirche, halblinks vorn auf den Atzelberg über die Hochspannungsleitung weg und rechts davon den Berg, den ich Platte nenne,

gehen leicht aufwärts mit den Bögen unserer Dattenbachstraße auf den nächsten Berg zu, welcher der Dattenberg ist. Bei km 66.04 geht die Buchwaldstraße rechts aufwärts, danach die Eichwaldstraße rechts aufwärts bei km 66.16, und dann quert die **Hochspannungsleitung** bei km 66.26, genau zurück ist der Glaskopf zu sehen. Bei km 66.41 kommen wir an den Waldrand, rechts aufwärts führt eine Asphaltstraße, links abwärts ein Schotterweg, halblinks ein Waldweg. Blick haben wir halblinks zurück auf Schloßborn, der Glaskopf ist von hier durch einen großen Busch verdeckt. Wir gehen über das Ende des Asphalts hinaus noch leicht aufwärts, eine Bank steht rechts bei km 66.41 wir gehen aufwärts bis km 66.47,

dann mit den Bögen des breiten Wegs abwärts an der linken Flanke des Dattenbergs. Ein Weg geht nach rechts vorn aufwärts aus unserem Linksbogen bei km 66.61, rechts von dem der Steilanstieg des Dattenbergs ist. Eine kleine **Senke** quert etwa bei km 66.91, danach gehen wir ein kleines Stück sanft aufwärts bis km 66.97 und dann wieder abwärts. Halblinks gegenüber ist ein hoher Berg hinter dem Weiherbachtal. Bei km 67.12 weist ein Emaille-Schild

mit dem BALKEN MIT SPITZE zurück nach Schloßborn  
und geradeaus mit BALKEN MIT SPITZE Lindenkopf - Oberjosbach  
und in der Zeile darunter Anschluß: Dattenberg - Rundweg D.R. ohne GRÜNEN BALKEN und darunter mit dem GRÜNEN BALKEN Hasenmühle - Idstein.

Bei km 67.16 geht ein Grasweg rechts aufwärts ab, bei km 67.20 eine Fahrspur halblinks abwärts, der Berg links gegenüber könnte seiner Form zufolge der Spitzeberg sein. Bei km 67.49 sind wir auf eine große Erweiterung mit breitem Weg nach halbrechts gekommen, hier ging es bis Herbst 2005 mit dem Grasweg geradeaus weiter abwärts, doch dann hat das zuständige Forstamt angekündigt, dass die baufällig Brücke über den Dattenbach weiter unten nicht mehr repariert, sondern gesperrt oder abgerissen wird, weshalb wir den Weg verlegt haben. Ein Rinerschild vorn zeigt

Pfeil nach rechts Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(05) neue Wegführung September 2005;

Es geht jetzt hier auf dem großen freien Platz bei km 67.49 **rechts** ab mit dem Forstwirtschaftsweg, leicht aufwärts, zunächst geradeaus und ab km 67.55 mit leichtem langem Rechtsbogen; bei km 67.57 führt ein Waldschneise nach rechts oben; der leichte Rechtsbogen dauert bis km 67.67, dann geht es geradeaus aufwärts, durch einen leichten Linksbogen ab km 67.80 und in ihm bei km 67.82 über die Höhe hinweg; eine Waldschneise links abwärts ist bei km 67.84; ein leichter Rechtsbogen folgt ab km 67.88 bis km 67.91 und wenig später leichter Linksbogen von km 67.94 bis km 67.96; ein Grasweg mündet von links hinten unten bei km 68.00; ein ganz sanfter Rechtsbogen erstreckt sich von km 68.03 bis km 68.06, und dann geht es geradeaus abwärts bis km 68.12 auf den von links hinten unten nach rechts vorn oben querenden Forstwirtschaftsweg.

Mit ihm biegen wir **links** zurück abwärts bei km 68.12; nach anfangs ganz sanftem Rechtsbogen dann geradeaus abwärts; mit sanftem Linksbogen von km 68.27 bis km 68.30; und weiter abwärts mit den ganz sanften Bögen des Forstwirtschaftswegs; bei km 68.41 führt ein Grasweg nach halblinks vorn etwa eben; und eventuell auch ein Grasweg nach links zurück aufwärts; eine Barriere sperrt den Weg bei km 68.67; und bei km 68.70 quert die **Straße** von Heftrich (rechts) nach Ehlhalten (links).

Mit ihr gehen wir rechts etwa eben bei km 68.70; wenig später kommt bei km 68.90 der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT von vorn nach rechts vorn oben auf den Dattenbachweg.

(05Z).49 (30)SCHWARZER PUNKT - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 68.90 mit der Straße L3011 von Ehlhalten (hinten) nach Heftrich (vorn) **geradeaus** weiter

und können sie bei km 69.00 nach **links** verlassen; bei km 69.01 geht es über den **Dattenbach**,

und nach einem Linksbogen dann auf den Wegedreieck bei km 69.11 leicht links weiter, über die Höhe hinweg bei km 69.24, und bei km 69.65 kommt die alte bis 2005 gültige Trasse unsere Wanderwegs (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK von links steil unten (der Anstieg war nicht immer einfach zu begehen), der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT kommt von vorn. Hier ist links ein Rinerschild mit der Aufschrift

Pfeil zurück Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(05) neue Wegeführung September 2005 (zerstörte Brücke)

Wir gehen auf dem Forstwirtschaftsweg bei km 69.65 geradeaus weiter, leicht aufwärts gegen den Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT und mit dessen Rechtsbogen,

aus dem wir links gegenüber wieder den Spitzeberg sehen und links vor ihm das Tal, in dem wir abwärts gekommen sind, das Weiherbachtal.

Auf die **Höhe** kommen wir bei km 69.77 und danach bei km 69.78 auf eine Abzweigung nach halbrechts. Der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT kommt entgegen, links unten sind Fischteiche links vom alten Weg. Rinerschilder links zeigen

BALKEN MIT SPITZE Oberjosbach nach rechts

Zurück BALKEN MIT SPITZE(05) Schlossborn  
Kräftel SCHWARZER PUNKT zurück.

#### (05Z).50 (30)SCHWARZER PUNKT - (102)ROTER BALKEN

Bei km 69.78 gehen wir **halbrechts** aufwärts auf einen breiten, aber nicht befestigten Weg, mit leichtem Rechtsbogen bis km 69.92 und weiter mit den leichten Bögen dieses Wegs, kräftigerer Rechtsbogen folgt dann, in den bei km 70.06 von links hinten unten ein Weg einmündet,

links zurück ist der Atzelberg zu sehen durch den Wald und links gegenüber der Hammersberg südlich des Seitentals, in dem wir aufsteigen.

Der starke Rechtsbogen dauert bis km 70.15 und wird dann von leichten Bögelchen abgelöst, bei km 70.29 geht eine Zufahrt zu einer **Hütte** links abwärts ins Tal, nach welcher sich unser Anstieg abschwächt, bis km 70.39 steigen wir dann halbrechts aufwärts auf den breiten Weg, auf dem der Hirsch verläuft, ein Rinerschild links zeigt

Zurück BALKEN MIT SPITZE Schloßborn

biegen **halblinks** ab,

links unterhalb ist danach ein Quelltopf bei km 70.43,

und aus dem Rechtsbogen des breiten Weges gehen wir bei km 70.45 mit dem Hirsch rechtwinklig **links** ab, abwärts über den **Bach** bei km 70.47, danach wieder sanft aufwärts mit Linksbogen und dann mit kleinstem Rechtsbogen bis km 70.55,

wo wir den breiten Weg **halbrechts** aufwärts verlassen mit herrlichem Blick halblinks auf den Atzelberg. Eine **dicke Eiche** ist links bei km 70.57, eine Sitzgruppe links bei km 70.58 mit Atzelbergblick, danach quert noch ein Waldweg bei km 70.61, wir gehen geradeaus aufwärts in den Wald und sehen, dass unserer vorheriger breiter Weg nach halblinks vor dem Berg weg zieht. Danach steigen wir wieder stärker, ein Waldweg kommt von rechts hinten unten bei km 70.71, nach welchem rechts durchwühltes Gelände wie von altem Bergbau ist, an dessen linker Seite wir insgesamt mit Rechtsbogen vorbei gehen. aufwärts bis km 70.78, dann abwärts wieder mit Blick nach

links auf den Hammersberg und links unten Ehlhalten.

Das zerwühlte Gelände hält rechts an bis km 70.84. Wir gehen weiter leicht abwärts, fast eben, das Dach einer **Hütte** ist links bei km 71.05 zu sehen, und etwa von hier an steigen wir auch wieder leicht, bis km 71.15 ist links Wiese, dann auch dort wieder Wald, in dem wir kräftig ansteigen, der früher oft fast unbegehbare Hohlweg war 2005 sehr gut befestigt; bei km 71.33 kommt ein Weg von links unten und die erste Hecke eines Wochenendgrundstückes links, bis etwa 20 m vor dessen Ende wir gehen,

wo wir bei km 71.38 um eine **dicke Eiche** spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts gehen und nach dem Elektro-Schaltkasten, der bei km 71.39 links ist, auf der Wegegabel **halblinks** aufwärts rechts vom Zaun des nächsten Wochenendgrundstückes entlang. Wir gehen aufwärts bis an das Ende des Zauns links bei km 71.50

und hier rechtwinklig **links** oberhalb der Zäune entlang, weiter leicht aufwärts, rechts ist 1990 erneut schlimmer Windbruch gewesen, wir gehen aufwärts bis km 71.63, dann leicht abwärts, und bei km 71.66 kommt ein Weg von rechts hinten herbei, dann der Weg von links mit dem Wanderweg (102)ROTER BALKEN bei km 71.69, rechts gibt es hier keinen Wald mehr.

(05Z).51 (102)ROTER BALKEN - (102)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 71.69 **geradeaus** weiter leicht abwärts bis zu den deutschen Eichen bei km 71.75, die standgehalten haben, bis auf den Asphalt-Querweg bei km 71.76,

halblinks unten liegt Oberjosbach

Wir biegen hier spitzwinklig **rechts** zurück aufwärts ab bei km 71.76 und gehen ein kleines Stück auf Asphalt bis zur Wegegabel bei km 71.78,

auf der wir **halblinks** aufwärts über das Ende des Asphalts hinweg gehen, rechts steht dann ein Schild Naturpark Rhein-Taunus **Parkplatz Großer Lindenkopf** bei km 71.80 und ein örtlicher Plan der Wanderwege, sowie eine Sitzgruppe. Dann ist rechts ein Wasserwerk bis zur Einfahrt in den Parkplatz bei km 71.83, dessen Ausfahrt dann bei km 71.88 kommt, wo auch links der Zaun eines Wochenend-Grundstückes zu Ende ist, bis hierher ist der Weg neu gebaut worden, links ist Streuobst-Wiese, rechts junger Mischwald, dann bei km 71.99 eine Bank rechts,

und bei km 71.99 biegen wir **links** abwärts ab vor einer Waldecke links vorn. Danach steht eine Bank rechts bei km 72.02

mit schönem Blick auf Oberjosbach.

Eine Aufschüttung ist rechts ab km 72.10,

links haben wir Blick auf den Judenkopf.

Bei km 72.19 hört die Aufschüttung rechts auf, wir gehen noch kräftig abwärts in das Tal, bei km 72.25 durch eine gepflasterte Rinne, dann kommt ein Weg von rechts hinten bei km 72.26, wir bleiben noch links von einem Bach und gehen bis zum Sperr-Geländer bei km 72.29, rechts ist wieder ein Schild für die örtlichen Wanderwege. Eine Asphaltstraße quert bei km 72.30, die links Jahnstraße heißt, und auf der von rechts oben der Wanderweg (102)-ROTER BALKEN kommt, halbrechts vorn dahinter steht bei km 72.31 eine **riesige dicke Eiche** von etwa 2 m Durchmesser, die **500-jährige Eiche**.

(05Z).52 (102)ROTER BALKEN - (06)LIEGENDES Y/(103)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 72.30 **geradeaus**, an der **500-jährigen Eiche** bei km 72.31 vorbei mit Asphaltstraße An der Eiche, kräftig aufwärts rechts von den Häusern von **Oberjosbach**. Das Schulungszentrum beginnt rechts bei km 72.36, ein Fußweg geht links abwärts mit Sperrgitter bei km 72.46, Bildungszentrum heißt es nach einem Schild zum Parkplatz, dessen Asphalt bei km 72.47 von halblinks vorn unten kommt, BZO steht rechts auf der Wiese. Die weißen Beton-Bauten erstrecken sich bis km 72.54, dann kommt noch die Ausfahrt von rechts hinten bei km 72.56, auf der **Höhe** sind wir bei km 72.63, und etwas später schon im leichten Abstieg hängt rechts am Pfosten ein Schild

mit dem (102)ROTEN BALKEN zurück Eppstein 7 km, und zurück 250 m und dort rechts ab, in Richtung zurück natürlich links, wenn wir uns umgedreht haben, darunter Idstein 9 km, dann ein waagerechter Strich und in der zweiten Hälfte links Niedernhausen 2 km, Kellerskopf 8 km, in der Mitte ein (05)BALKEN MIT SPITZE und in der rechten Hälfte Schloßborn 6 km, Braunfels 67 km, (Gr. Feldberg 14 km, Fuchstanz 17 km), darunter der Doppelpfeil.

Wir gehen **geradeaus** weiter noch ein kleines Stück auf der Höhe, mit leichtem Links-Rechts-Versatz ab km 72.69 nach einem örtlichen Schild und einem Weg von rechts oben bei km 72.70, am Ende des Versatzes geht die Dr. Jakob-Wittmann-Straße links ab, wir geradeaus abwärts weiter mit An der Eiche,

mit Blick nach links in die Ebene.

Der Lärchenweg führt bei km 72.78 nach links, dann gehen wir deutlicher abwärts, ein Waldweg führt nach rechts oben bei km 72.86, auf dem uns der Rehkopf verlässt, danach geht einen namenlose Straße links abwärts bei km 72.88 ab, der Asphalt ist zu Ende bei km 72.94.

Bei km 72.98, bevor ein Weg von links hinten nach rechts vorn kreuzt, bzw. unser breiter Weg nach halbrechts vorn weiter geht, müssen wir **halblinks** abbiegen, bei km 72.99 dann



über den breiten Weg hinweg, noch bei km 73.00 an einer Barriere vorbei, das Ende des letzten Zauns ist links bei km 73.05

herrlicher Blick ist nach halblinks vorn abwärts nach Niedernhausen kurz vor dem Beton-Sendemast, der dann bei km 73.19 links vom Weg steht.

Wir gehen geradeaus weiter abwärts auf unserem breiten Weg, bei km 73.31 quert ein Bach von rechts oben nach links unten

und bei km 73.33 müssen wir spitzwinklig **links** zurück vor dem Zaun des **Schwimmbads Niedernhausen** abbiegen,

bei km 73.35 dann stumpfwinklig **rechts** abwärts weiter links am Zaun entlang. Ein Grasweg verlässt uns nach links bei km 73.36, wir gehen links vom Schwimmbad steil abwärts auf den Schäferberg zu, ein Wasserbehälter ist links, und danach bei km 73.43 geht ein Weg nach links,

wir biegen um 120 Grad **rechts** abwärts am Ende des Zauns links und am Knick des Zauns rechts bei km 73.47, und dann gehen wir mit Linksbogen abwärts und ab km 73.53 unterhalb des **Schwimmbads Niedernhausen**,

und bei km 73.56 **links** abwärts mit Markierung rechts am Zaun, die alte Trasse führte hier geradeaus weiter über den Parkplatz, wir gehen aber seit etwa 1995 vor dem Parkplatz links abwärts, bei km 73.57 ist rechts Hecke ist, dann folgt die nächste Parkreihe rechts bei km 73.50, es geht geradeaus weiter abwärts auf Pfad bei km 73.59, etwa 10 m rechts von einem Bach auf einem Damm weiter, abwärts bis auf den Querweg (100 m vorn ist ein Mast einer Hochspannungsleitung und leicht links davon ein zweiter)

und hier vor dem Zaun bei km 73.69 **rechts** etwa eben, auf einem 3 m breitem Kurweg. Bei km 73.70/km 73.71 ist der Zaun links zu Ende. Dann ist rechts ein eingezäuntes Grundstück von km 73.72 an, der Mittelleiter der ersten Hochspannungsleitung quert bei km 73.74, dann folgt ein leichter Rechtsbogen bis vor den Wendeplatz bei km 73.78,

vor dem wir **links** abbiegen, unter dem Mittelleiter der kleinen Hochspannungsleitung bei km 73.78 durch,

und vor der Garage noch bei km 73.78 dann **links** abwärts, jetzt wieder auf der alten Trasse, weiter abwärts.

Bei km 73.84 biegen wir dann **rechts** zwischen Hecke und Zaun ab, von km 73.86 bis km 73.88 über den Wendeplatz, geradeaus weiter mit der Straße Ginsterweg, mit ihr leicht abwärts bis km 74.09, hier weist der Bempel rechts aufwärts auf einen Querpfad,

wir müssen hier auf dem querenden Fußweg **links** abwärts, vor Haus Nr. 6 gehen wir links abwärts bis auf die nächste Querstraße Kreuzweg bei km 74.13,

**rechts** mit ihr abwärts mit Bempel, mit unserem Kreuzweg bis zur Hauptstraße bei km 74.24, die Lenzhahner Weg heißt,

mit ihr **links** abwärts mit ihr in **Niedernhausen**,

bei km 74.32 gehen wir **rechts** ab in die Taunusstraße, mit ihrem Rechtsbogen aufwärts bis km 74.40

und hier **links** abwärts in die Austraße, mit diesem schmalen Sträßchen abwärts mit ihren Bögen, 2 Pfofen bei km 74.46 sperren die Durchfahrt, dann folgt ein kleiner Rechtsbogen, und bei km 74.50 quert die Frhr.-v.-Stein-Str., wir gehen geradeaus darüber hinweg mit unserer Austraße, stärker abwärts, vorbei an einer Stichstraße nach rechts bei km 74.54, abwärts bis vor die Hauptstraße bei km 74.58, die hier keinen Namen trägt, **geradeaus** über sie hinweg Richtung Bahnhof S, das S ist auf Kopf mit dem Bauch oben, abwärts bis in die **Senke**, in der links Haus Nr. 18 ist, rechts gehen der Wanderweg (06)LIEGENDES Y und der Zugang zum Wanderweg (103)SCHWARZER BALKEN ab, die von vorn kommen, zum Naherholungsgebiet Aotal, Sportplatz und zur Aotalhalle.

(05Z).53 (06)LIEGENDES Y/(103)SCHWARZER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 74.66 schon leicht im Anstieg **geradeaus** über den **Aubach**, bei km 74.71 ist dann die Kreissparkasse rechts, bei km 74.73 eine Telefonzelle rechts und das Postamt rechts. Rechts vor der Hauptstraße, auf die wir dann kommen, ist eine Kirche, vorn gegenüber die Normaluhr, hinter der es zum **S-Bahnhof Niedernhausen** geht, hier endet die Doppelführung des Schwarzen Balkens. Wir gehen über die Straße weg bis km 74.73. An der Normaluhr sind Zeichen, für den Wanderweg (06)LIEGENDES Y auch zum Bahnhof. Seit 1996 biegt unser Weg hier nicht mehr links mit der Straße ab, sondern er führt erst zum S-Bahnhof Niedernhausen aufwärts.

Wir gehen seit 1996 hier an der Normaluhr bei km 74.73 **geradeaus** weiter aufwärts mit dem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK und gegen den Wanderweg (06)LIEGENDES Y Richtung Bahnhof.

Etwa 30 m vor dem **S-Bahnhof Niedernhausen** bei km 74.76 geht es dann **links** abwärts mit einem Fußweg, die Treppe abwärts mit Unterbrechungen bis km 74.79, ab km 74.82 beginnt Asphalt, hier ist das Ende der Betonsteine, eine mit Betonsteinen gepflasterte Fläche links.

Bei km 74.87 biegen wir **rechts** aufwärts ab, mit der alten Trasse, es geht sofort bei km 74.88 unter die Unterführung, die bis km 74.95 andauert, ein Straße führt nach links zu Lidl bei km 74.96, und ein Elektro-Umspann-Häuschen ist etwas später rechts an unserer Straße, und weit vor uns sehen wir schon die steinerne Autobahn-Brücke in den Himmel ragen, die dort oben quert. Die Oranienstraße geht nach rechts bei km 75.06, die Nassauer Str. nach rechts bei km 75.13, nach links geht ein Fußweg zur Pulvermühle weg noch bei km 75.13,

bei km 75.19 gehen wir mit dem Linksbogen der Platter Str., hier zweigt der Kutscherweg rechts ab, geradeaus weiter führt die Straße Theißtal bei km 75.20; rechts ist die Bushaltestelle Kutscherweg, auf welchem rechts das weiße Ortsschild von **Königshofen** ist.

Wir biegen also links ab bei km 75.20, gehen dann durch die Senke und über den **Theissbach** bei km 75.27, und bei km 75.34 zweigt Am Deußtal rechts aufwärts. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y führt hier nach links weiter. Die Straßen heißen hier links aufwärts Schöne Aussicht, zurück Platter Straße und halbrechts aufwärts Am Deußtal. Ein roter Balken führt links aufwärts nach Wiesbaden-Kureck.

#### (05Z).54 (06)LIEGENDES Y - KELLERSKOPF

Wir verlassen hier bei km 75.34 den Wanderweg (06)LIEGENDES Y nach **rechts** aufwärts in die Straße Am Deußtal. Das Ende der Häuser von **Niedernhausen** mit Haus Nr. 4 ist bei km 75.42 links, wo sich nach einer gepflasterten Querrinne der Asphaltweg verengt, ein Fußweg kommt von links oben bei km 75.43, ein Gasrohr steht rechts bei km 75.46, vor uns sind die Gewölbe der **Autobahn-Brücke**, unter der wir ab km 75.51 durchgehen, es ist eine alte Steinbrücke bis km 75.53, dann eine Betonbrücke bis km 75.55. Von km 75.58 bis km 75.60 quert die ICE-Brücke, hier geht es auch in die Einfahrt rechts abwärts in die Auberge de Beauté bei km 75.58, ein Linksbogen des Asphaltwegs folgt,

aus dem bei km 75.63 ein Gelber Balken und unser Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK früher halbrechts weggingen; wir gehen aber geradeaus weiter mit dem Asphalt, Dantes Hölle tönt von der Autobahn, bei km 75.80 kommt von rechts die frühere Trasse herbei, wir gehen geradeaus weiter auf dem Asphaltweg, und eine Bank steht bei km 75.81 links. Dann kommen wir auf die Wegegabel und an das Ende des Asphalts bei km 75.83,

hier gehen wir **halblinks**, leicht aufwärts, rechts steht eine einzelne **Eiche** im Nadelwald bei km 75.87,

und hier müssen wir **halblinks** aufwärts auf einen Pfad von unserem breiten Weg fort. Dann gehen wir bei km 75.93 mit 120 Grad **Rechtsknick** unseres Pfades, an der Nordseite des Theiss-Tals. Eine **dicke Eiche** steht rechts bei km 76.06, und bei km 76.07 kommt ein kleines Stück Nadelwald, vorher und hinterher ist junger Buchenwald. Dann gehen wir durch eine 1 m breite und 3 m tiefe Querfurche beim 75.27, wir steigen geradeaus, insgesamt halblinks aufwärts zum Berg, bis auf den breiten Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben bei km 76.22, mit sehr schönem Blick nach rechts auf die Hohe Kanzel, gegenüber am unteren Ende der oberen Wiese läuft hinter den Büschen der Wanderweg (06)LIEGENDES Y.

Wir gehen aufwärts für etwa 100 m mit dem breiten Weg bis kurz vor dessen Höhe bei km 76.29,

hier gibt es nach dem Umdrehen wieder schönen Blick: halblinks auf Niedernhausen mit dem Großen Lindenkopf, rechts davon einen nadelbewaldeten Berg dahinter, weiter nach rechts einen Berg, rechts daneben ganz hinten am Horizont, rechts daneben den Glaskopf, rechts davon den Großen Feldberg, rechts davon den

Kleinen Feldberg, davor einen kleinen in der Ebene hinter Oberjosbach, das könnten Küppel und Hammerstein sein und rechts davon noch den Altkönig.

Wir gehen hier **halblinks** aufwärts vom breiten Weg vor dessen Höhe ab bei km 76.29, mit Linksbogen, aus dem bei km 76.32 ein verfallener Weg rechts waagrecht fortgeht, wir steigen wieder halblinks zum Berg weiter an mit den Bögen unseres Pfades, dann quert ein Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben bei km 76.36, auch hier war 1990 scheußlichster Windbruch, es herrscht immer noch Lärm der Autobahn. Dann kommt ein breiter Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben bei km 76.69, über den wir diagonal gehen, ohne Unterlass bergauf. Kurz vor der Höhe steht bei km 76.93 eine sehr **dicke Eiche** rechts, danach kommen wir bei km 76.94 auf eine Sechs-Wege-Kreuzung: von rechts hinten nach halblinks vorn, fast geradeaus, quert ein Weg, von links hinten einer nach rechts in einen Steinbruch, und halbrechts vorn geht etwas später einer fort.

Wir gehen **geradeaus** über diese Kreuzung weg, nicht zurück und nicht halbrechts oder rechts in den Steinbruch, sondern **geradeaus** über die **Höhe** weg, dann abwärts. Nach der Abzweigung nach halbrechts ab km 76.96 gehen wir geradeaus abwärts auf etwas breiterem, aber nicht befestigtem Wege, der oft zerritten ist. Bei km 77.09 biegt ein Weg halblinks abwärts, km 77.21 quert ein Reitweg, wir gehen insgesamt leicht zuletzt links abwärts bis km 77.40 auf einen Querspfad, auf welchen bis 2020 unser Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK nach links abknickte. (Diese alte Trasse war 2021 noch nicht völlig entmarkiert). Wir gehen bei km 77.40 **geradeaus** weiter abwärts auf dem Pfad;

bei km 77.71 dann **halbrechts** mit dem Rechtsbogen eines Forstwirtschaftswegs und der alten Trasse, bis auf den ebenso breiten Querweg bei km 77.76, geradeaus weiter führt der Sausulch-Weg, der Kellerskopfhohl quert und auf ihm R und (E3)/T(01).

Wir gehen hier mit unserem Wanderweg (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK **links** leicht abwärts ab bei km 77.77, bei km 77.90 kommt von links hinten ein Weg, dann ist bei km 77.83 der Wald rechts zu Ende. Links ist ein Emailleschild, das zeigt

zurück und links ab mit BALKEN MIT SPITZE und SCHWARZEM BALKEN sowie R, T und (E3) und ein Blauer Punkt zur Platte zurück,  
in der rechten Hälfte des Schilds geradeaus weiter und dann links ab mit dem Gelben Balken,  
Kellerskopf geradeaus, was aber nicht ganz stimmt,

denn wir müssen hier 120 Grad **rechts** aufwärts abbiegen bei km 77.83, mit dem Gelben Balken, der von vorn entgegen kommt, gehen dann bei km 77.84 über eine nächsten breiten Querweg und **halbrechts** aufwärts, wir steigen auf geradeaus verlaufendem Weg, dann geht der breite, aber nicht befestigte **Chaisenweg** nach halblinks aufwärts bei km 77.90, ein stark verfallener Weg führt halblinks aufwärts bei km 77.95 mit einem Roten Hirschkopf, bei km 78.13 steht eine Bank links und bei km 78.16 würde unser bisheriger breiter Weg einen Rechtsbogen machen, bis 1996 ging es hier links steil die Böschung hinauf, seitdem aber geradeaus weiter aufwärts bis zur Straße bei km 78.18, davon die letzten 10 m sehr steil aufwärts,

mit der Asphaltstraße, welche die Zufahrt zum Kellerskopf ist, **links** zurück aufwärts bis km 78.23 und hier seit 2000 nicht mehr rechts aufwärts auf einen Pfad, sondern geradeaus wei-

ter mit der Asphaltstraße, bei km 78.27 quert die alte Trasse, wir gehen weiter mit der Rechtsbogen der Straße bis km 78.33 und kommen dann geradeaus bei km 78.35 an ein großes Schild des Naturparks Rhein-Taunus und an eine dicke Buche dahinter links. Hier ist das Ende des Wanderwegs (05Z)BALKEN MIT SPITZE ZURÜCK.

Etwas weiter vorn steht eine Sitzgruppe, etwa 5 m und weitere 20 m eine zweite. Der Wanderweg (E3)/T(01) kommt von rechts vorn; die Zuständigkeit des Taunusklubs für ihn endet hier.

Rechts zurück aufwärts geht es zur Wirtschaft, in der sich gut trinken und essen lässt. Die Gebäude stehen dann rechts ab km 78.42, eine Treppe führt rechts aufwärts mit sehr schöner Sicht nach links abwärts durch eine Schneise auf die Ebene bei km 78.44, die Gastwirtschaft rechts erreichen wir bei km 78.46.

Der Opelturm ist renoviert und zu besteigen. Darüber steht

Im Jahre 1932 wiederaufgebaut vom Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden mit Hilfe von Stiftungen des Herrn Geheimrat Dr. Wilhelm v. Opel

und oberhalb des ersten Stocks ist ein Inschrift

diesen Turm widmet seinem Gönner Wilhelm v. Opel der Rhein- u. Taunusklub Wiesbaden 1933.

Besteigen des Turmes ist unerlässlich, von dem aus, von dem Holzbüchchen über dem Eingang betrachtet, folgende Sicht ist:

Nach links zurück rechts an der Flanke der Hohen Kanzel weit bis in den Taunus auf Berge, die ich nicht zuordnen kann, links zurück das Massiv eine Stufe vor dem Horizont auch nicht zuzuordnen, das müsste hinter der Autobahn sein, wohl Buchwaldskopf und Lindenkopf, rechts davon auf halber Höhe Glashütten, alles noch links zurück, und dann der Glaskopf und rechts davon, auch noch links zurück, der Große Feldberg, weiter nach rechts der Kleine Feldberg, weiter nach rechts hinter dem Berg im Tal, welcher der Küppel sein müsste, liegt Eppenhain, dahinter mit dem Betonturm der Atzelberg, dann der Eichkopf und dahinter der Altkönig, weiter nach rechts der Falkensteiner Burgberg am rechten Ausläufer des Altkönigs und rechts von ihm Hainkopf und Rossert, vor dem Rossert noch ein Berg, den ich nicht zuordnen kann, zu Füßen unten im Tal ein Ort, weiter nach rechts dann den Taldurchbruch des Fischbach-Tals und rechts davon unterhalb Naurod, dahinter der Staufen, an dessen rechter Flanke der Messeturm in Frankfurt, dann steigt nach rechts der Judenkopf und über ihn weiter, schon halblinks vorn insgesamt, mit dem Rücken zum Eingang stehend, die Hochspannungsleitung, die bei Langenhain in die Ebene führt, nach halblinks nach Südosten der Polizeisen der Kartaus, dann die Main-Ebene, etwas nach rechts, aber noch halblinks, die Erbsensiedlung, genau nach Süden bis zum Odenwald, nicht wahr, denn dort streicht der Rhein fort, nach halbrechts auf der Höhe ein gelber Turm, rechts unten ein Örtchen im tiefen Tal, Rambach, rechts dann Wiesbaden riesig, weit bis insgesamt nach halbrechts an den Taunus heran, rechts am Horizont der hohe Berg müsste die Hallgarter Zange sein, und weiter nach rechts nach Westen der Beton-Sendemast oberhalb von Wiesbaden auf der Hohen Wurzel, und rechts zurück die Hohe Kanzel und der Zieglerkopf, noch weiter rechts zurück, also halbrechts zurück insgesamt sehen zwei Sendemasten über die Höhe, ganz zurück ist die Sicht durch die Holzbude verdeckt.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Leun Braunfels Lahn- bahnhof K378 Straße Leun → Burgsolms	km 6.33 Hütte/(07)AK	Usin- gen	Bube
km 6.33 Hütte (07)AK	km 10.80 Ortsschild Altenkir- chen - Straße K 372 nach Niederquembach - Schwimm- bad	Stamm kl	Rehfeld
km 10.80 Ortsschild Altenkir- chen - Straße K372 nach Nie- derquembach - Schwimmbad	km 33.40 Merzhausen Haus Am Wald - Schmittener Str.	*frei*	*frei*
km 33.40 Merzhausen Haus Am Wald - Schmittener Str.	km 43.19 Dorfweil Krieger- denkmal - Brombacher Str.	Neu- An- spach	Wick
km 43.19 Dorfweil Krieger- denkmal - Brombacher Str.	km 44.67 Schmitten Dorf- weilstr. - Schillerstr. - Kano- nenstr. - Schellenbergstr.	*frei*	*frei*
km 44.67 Schmitten Dorfweil- str. - Schillerstr. - Kanonenstr. - Schellenbergstr.	km 57.32 Königstein Kurbad B8 Ostseite	*frei*	*frei*
km 57.32 Königstein Kurbad B8 Ostseite	km 58.29 Königstein Woog- tal/(28)BBL	König- stein	v. Foerster
km 58.29 Königstein Woog- tal/BBL(28)	km 17.4 Nähe Naturfreunde- haus Billtallhöhe/(029)PGR	*frei*	*frei*
km 17.4 Nähe Naturfreunde- haus Billtallhöhe/(029)PGR	km 65.38 Schloßborn Langstr. - Weiherstr.	Stamm kl.	Berberich Bokelmann
km 65.38 Schloßborn Langstr. - Weiherstr.	km 71.69 Oberjosbach Wo- chenend-Siedlung	Lors- bach	Mohr
km 71.69 Oberjosbach Wo- chenend-Siedlung	km 78.48 Kellerskopf	Lors- bach	Mohr